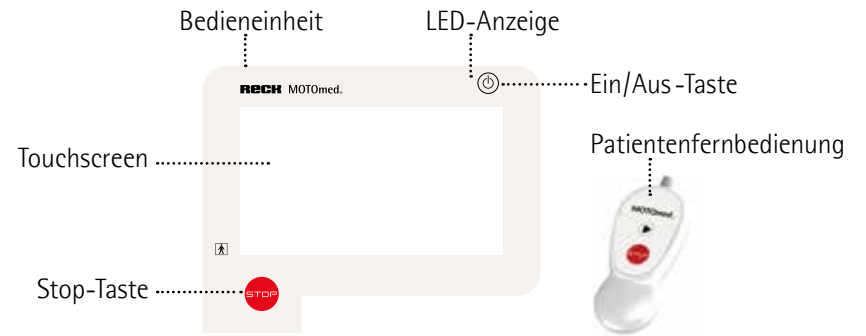


Gebrauchsanweisung MOTOmed® layson edition



MOTOmed layson.I mit Spreizfahrwerk

RECK

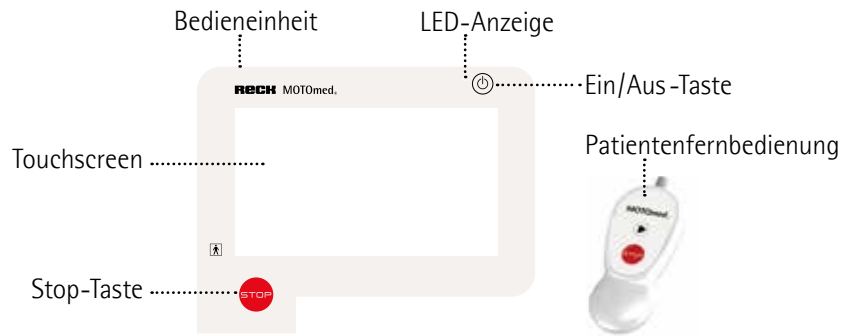


MOTOmed layson.Ia



MOTOmed layson.I





MOTOMed layson.la



- en Please use the MOTOMed only after you have read the instruction manual. If you should not understand the language of the present version, please request the instruction manual in your national language.
- de Benutzen Sie das MOTOMed erst, nachdem Sie die Gebrauchsanweisung gelesen haben. Sollten Sie die vorliegende Sprachversion nicht verstehen, fordern Sie bitte eine Anleitung in Ihrer Landessprache an.
- fr Avant de commencer votre entraînement MOTOMed, veuillez lire les instructions d'utilisation. Si ces instructions d'utilisation ne correspondent pas à votre langue, n'hésitez pas à nous demander une autre traduction.
- es Utilice el MOTOMed sólo después de haber leído las instrucciones de uso. Si no entiende el idioma de la presente versión, por favor exija un manual en su lengua nacional.
- pt Use o MOTOMed somente, depois de ter lido as instruções de operação. Em caso que você não compreenda a língua desta instrução, peça por favor uma orientação em sua língua nacional.
- it Per un ottimo funzionamento del MOTOMed leggere le istruzioni per l'uso. Se riscontrate qualche difficoltà riguardo la vostra lingua madre consultate il vostro servizio assistenza.
- nl Neem uw MOTOMed pas in gebruik nadat u de gebruiksaanwijzing hebt gelezen. Indien de gebruiksaanwijzing niet overeenstemt met uw moedertaal, aarzel dan niet ons te contacteren en een andere taalversie aan te vragen.
- sv Använd MOTOMeden endast, efter du har läst fungerande anvisningen. Om dig bör inte förstå den tillgängliga språkversionen, förfrågan var god a vägledning i ditt nationella språk.
- da MOTOMed må først anvendes, når brugsanvisningen er gennemlæst. Forstår du ikke vedlagte brugsanvisning, rekvirer en dansk vejledning hos ProTerapi.
- pl Przed skorzystaniem z urządzenia MOTOMed prosimy zapoznać się z instrukcją obsługi. Jeśli instrukcja obsługi jest napisana w języku obcym ządajcie Państwo instrukcji w języku przez Państwa znanym.
- ru Используйте MOTOMed только после того, как прочитаете инструкцию по эксплуатации. Если Вам не понятен язык, на котором написана инструкция, запросите, пожалуйста, на родном языке.

schön, sanft und intelligent ...

Herzlichen Glückwunsch! Mit dem Erwerb Ihres MOTOmed haben Sie eine gute Wahl getroffen. Dieses Bewegungstherapiegerät bietet Ihnen Spitzenleistungen. Es arbeitet mit neuester Computertechnologie und ist ein innovatives Qualitätsprodukt aus dem Hause RECK, »Made in Germany«.

Das MOTOmed ist ein motorunterstütztes Bewegungstherapiegerät, das mitdenkt. Genießen Sie täglich eine Therapie mit positiven Wirkungen.

Diese Gebrauchsanweisung hilft Ihnen, das MOTOmed kennen zu lernen. Sie führt Sie sicher durch die Funktionen und Bedienung und gibt Ihnen zahlreiche Tipps und Hinweise zum optimalen Einsatz Ihres neuen Bewegungstherapiegerätes. Beachten Sie bitte vor der Inbetriebnahme des MOTOmed die *Vorsichtsmaßnahmen* in Kapitel 2.

Für den Fall, dass Sie weitere Fragen oder Anmerkungen haben, steht Ihnen unser qualifiziertes MOTOmed Beratungsteam des Unternehmens RECK selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen viel Freude und Aktivität mit dem MOTOmed.

Seite 5	Einleitung	1
13	Vorsichtsmaßnahmen	2
21	Sichtprüfung	3
27	Aufbau, Positionierung, Inbetriebnahme	4
49	Bedienung	5
59	Zubehör	6
67	Störungsbeseitigung	7
71	Wartung, Reinigung, Recycling	8
73	Technische Daten, Zeichen	9
79	Service	10
81	EMV-Hinweise	11
87	Stichwortverzeichnis	12

- 6 **Informationen zu dieser Gebrauchsanweisung**
- 7 **Zweckbestimmung**
- 7 **Patientenzielgruppe**
- 7 **Bestimmungsgemäßer Gebrauch**
- 8 **Haftungsausschluss**
- 9 **Behandlungsziele**
- 9 **Indikationen (Krankheitsbilder)**
- 10 **Kontraindikationen**
- 11 **Unerwünschte Nebenwirkungen**
- 11 **Schwerwiegender Vorfall**


Informationen zu dieser Gebrauchsanweisung


Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung vor dem ersten Einsatz sorgfältig durch und beachten Sie die aufgeführten Punkte. Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung für den späteren Gebrauch auf.

Die Anwendungshinweise in dieser Gebrauchsanweisung sind für alle Modelle der MOTOMed layson edition gültig:

MOTOMed layson.la (Spreizfahrwerk)	Best.-Nr. 261.130
MOTOMed layson.la (Parallelfahrwerk)	Best.-Nr. 261.030
MOTOMed layson.l (Spreizfahrwerk)	Best.-Nr. 261.110
MOTOMed layson.l (Parallelfahrwerk)	Best.-Nr. 261.010
MOTOMed layson kidz.la (Spreizfahrwerk)	Best.-Nr. 261.330
MOTOMed layson kidz.la (Parallelfahrwerk)	Best.-Nr. 261.230
MOTOMed layson kidz.l (Spreizfahrwerk)	Best.-Nr. 261.310
MOTOMed layson kidz.l (Parallelfahrwerk)	Best.-Nr. 261.210
MOTOMed layson.l dia (Spreizfahrwerk)	Best.-Nr. 261.119
MOTOMed layson.la prof (Spreizfahrwerk)	Best.-Nr. 261.139

Die vorliegende Gebrauchsanweisung enthält Sicherheitsinformationen, mit deren Hilfe Sie Gefahren erkennen und vermeiden können. Zwei Signalworte und die dazugehörigen Symbole heben potenzielle Gefahren hervor:

WARNUNG  Kennzeichnet eine mögliche Gefährdung mit mittlerem Risiko, die zum Tode oder zu (schweren) Körperverletzungen führen kann, wenn sie nicht vermieden wird.

VORSICHT  Kennzeichnet eine Gefährdung mit geringem Risiko, die zu leichten oder mittleren Körperverletzungen oder Sachschaden führen kann, wenn sie nicht vermieden wird. Kann auch zur Warnung vor Sachschäden eingesetzt werden.

Folgende Symbole weisen auf zusätzliche oder weiterführende Informationen hin:



Zusätzliche Informationen zur Bedienung des MOTOmed, sowie zu den Zubehörteilen und der MOTOmed-Software.

Seite 77

Verweis auf weiterführende Informationen oder Abbildungen an anderer Stelle (hier z. B. auf Seite 77).

Zweckbestimmung

Das MOTOmed eignet sich ausschließlich zum passiven, assistiven und aktiven Bewegen der unteren und oberen Extremitäten von liegenden Personen. Während der Nutzung kann das MOTOmed über eine Bedieneinheit gesteuert werden. Das MOTOmed ist mobil und kann daher an unterschiedlichen Aufstellungsorten genutzt werden.

Patientenzielgruppe

Das MOTOmed layson ist für Erwachsene und Jugendliche geeignet. Der typische Patient ist über 15 Jahre alt, 140–200 cm groß, maximal 135 kg schwer und aufgrund einer Erkrankung an das Bett gebunden.

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Anwender trainiert liegend in einem Bett oder auf einer Liege am MOTOmed. Das MOTOmed muss dabei mit der Bodenfixierung fixiert und die Beine des Anwenders müssen sicher in den Fußschalen befestigt sein. Das Bett oder die Liege muss gebremst bzw. fixiert sein.

Sobald das MOTOMed an das Bett oder die Liege angefahren wird, darf keine Einstellung/Veränderung (Höhe, Position, ...) mehr am Bett oder der Liege vorgenommen werden.

Betten oder Liegen, die nicht anfahrbar sind (Fußende zu breit bzw. nicht unterfahrbar) sind nicht geeignet. Bei Betten oder Liegen, die nur seitlich anfahrbar sind, muss das MOTOMed layson.la bzw. das MOTOMed layson kidz.la eingesetzt werden.

Es darf nur vom Hersteller zugelassenes Zubehör oder explizit freigegebene Ausrüstung angebaut oder angeschlossen werden.

Allgemein

Die Nutzung des MOTOMed ist nur zulässig, wenn die in der Gebrauchsanweisung beschriebenen Maßnahmen und Sicherheitshinweise beachtet werden und keine der beschriebenen oder von therapeutischer/ärztlicher Seite festgestellten Kontraindikationen zutreffen.

Einstellungen und Veränderungen sind, mit Ausnahme der Bedienung der Bedieneinheit, nur zulässig, wenn sich die Tret- bzw. Armkurbeln nicht bewegen und die Beine oder Arme nicht eingelegt bzw. nicht fixiert sind.

Das MOTOMed ist für Umgebungen in professionellen Einrichtungen des Gesundheitswesens und für eine Umgebung in Bereichen der häuslichen Gesundheitsfürsorge geeignet.

Haftungsausschluss

Der Hersteller und dessen Vertriebspartner übernehmen keine Haftung bei Folgen von:

- unsachgemäßem, falschem, nicht vorgesehenem Gebrauch
- Missachtung dieser Gebrauchsanweisung
- mutwilliger Beschädigung oder grober Fahrlässigkeit
- zu intensivem Training, z. B. für Leistungssport
- Anwendung entgegen den Vorgaben des zuständigen Facharztes oder Therapeuten

- Anbau von nicht zugelassenen Zubehörteilen
- Reparaturen oder sonstigen Eingriffen beim MOTOMed durch nicht vom Hersteller autorisierte Personen
- Verwendung einer nicht vom Hersteller gelieferten Netzanschlussleitung für den Betrieb des MOTOMed
- Verwendung einer nicht vom Hersteller gelieferten Anschlussleitung für die Bedieneinheit
- Anschließen von Fremdgeräten am MOTOMed
- Anschließen der Patientenfernbedienung oder der abnehmbaren Bedieneinheit an Fremdgeräten

Behandlungsziele

Vermeidung, Verringerung, Verbesserung von (Folge-)Schäden aufgrund von Bewegungsverlust bzw. Bewegungsmangel bei hauptsächlich folgenden Indikationen:

Indikationen (Krankheitsbilder)

- bei neurologischen Erkrankungen mit Auswirkungen auf das Muskel-Skelett System wie Infantiler Cerebralparese, Cerebralparese, Schlaganfall, Morbus Parkinson, Multiple Sklerose, vor allem mit spastischen Komponenten
- bei neuromuskulären Erkrankungen wie Progressiver Muskeldystrophie
- bei degenerativen Erkrankungen wie Arthrose und nach Knie Endoprothesen
- bei neurodegenerativen Erkrankungen wie Morbus Alzheimer
- bei Herz-Kreislauf-Erkrankungen wie Arteriosklerose und Bluthochdruck
- bei Erkrankungen des Atmungssystems wie Chronisch obstruktiver Bronchitis, Chronisch obstruktiver Lungenerkrankung (COPD)
- bei Autoimmunerkrankungen wie chronisch rheumatischen Erkrankungen

- bei Patienten auf der Intensivstation bei immobilen und multimorbiden Patienten
- bei schwerkranken Patienten nach Schädel-Hirn-Traumen
- bei Patienten im Dialysezentrum während der Dialyse
- bei Patienten mit Lymphödemen in der postoperativen Phase nach Krebserkrankungen
- bei Patienten mit Gefäßkrankheiten wie Chronisch arterieller Verschlusskrankheit der Extremitäten (PAVK)

Kontraindikationen

Kontraindikationen, die zum Ausschluss eines Probanden aus den untersuchten Studien führten, sind im Rahmen der klinischen Bewertung nicht aufgetreten.

Im Rahmen der Risikoanalyse und der langjährigen Erfahrung im Bereich der Bewegungstherapie, muss bei folgenden Indikationen / Symptomen vor Trainingsbeginn Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten gehalten werden:

- bei allen akuten fieberhaften Erkrankungen
- bei akuten Schmerzen
- bei akuter Thrombose
- bei frischen Frakturen, frischen Gelenksverletzungen, frischer Versorgung mit Gelenkersatz / Prothesen, frischer Kreuzbandruptur, frischer Knie- und Hüft-TEP
- bei Osteoporose in fortgeschrittenen Stadien (Grad 2 und 3)
- bei Schwangerschaft ab dem 2. Trimester
- bei einer Subarachnoidalblutung (im Gehirn)
- bei Anzeichen von Brustschmerzen
- bei Patienten mit bekannter Angina Pectoris, drohenden Infarktsituationen, Herzrhythmusstörungen und Herzinsuffizienz
- bei schwerer Knie- und Hüftarthrose, Gelenkversteifungen, extremen Muskelverkürzungen, Gefahr einer Hüft- und Schulterluxation (z.B. Subluxierte Schulter)
- bei Bluthochdruck (Stufe 2 nach WHO)

Unerwünschte Nebenwirkungen

Aufgrund des Trainings mit dem MOTOmed Bewegungstherapiegerät sind **keine unerwünschten Nebenwirkungen** aufgetreten bzw. bekannt.

Hinweise zum Restrisiko:

Das Prinzip des MOTOmed Bewegungstherapiegerätes beruht auf der Funktion elektrischer Motoren, welche die Kurbeln des Arm- oder Beintrainers mit definierten Kräften antreiben. Die elektrische und funktionelle Sicherheit wird vom Hersteller durch umfangreiche Maßnahmen sichergestellt, so dass bei Beachtung aller Sicherheitshinweise das verbleibende Restrisiko des MOTOmed minimal ist.

Unbedingt zu beachten ist jedoch, dass die rotierenden Kurbeln bei Unachtsamkeit, bei Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise oder bei missbräuchlichem Einsatz des MOTOmed Verletzungen herbeiführen können.

Bei Anwendern, die die Sicherheitshinweise selbst nicht umsetzen bzw. Gefährdungssituationen selbst nicht erkennen und vermeiden können, darf ein Training nur unter qualifizierter Aufsicht erfolgen.

Schwerwiegender Vorfall

Hinweis gemäß Verordnung (EU) 2017/745:

Sollte im Zusammenhang mit dem Produkt direkt oder indirekt ein schwerwiegender Vorfall auftreten bzw. hätte auftreten können (z. B. vorübergehende oder dauerhafte schwerwiegende Verschlechterung des Gesundheitszustandes eines Anwenders/ Patienten), sind diese unverzüglich dem Hersteller (vigilance@motomed.com) und der zuständigen Behörde des Mitgliedstaates zu melden, in dem der Anwender und /oder der Patient niedergelassen ist.

VORSICHT



Seite 13

Beachten Sie bei der Nutzung des MOTOmed unbedingt die geltenden Vorsichtsmaßnahmen in Kapitel 2.

Allgemeine Hinweise

Passen Sie das MOTOMed Training dem individuellen Krankheitsbild an. Trainingstipps durch den Hersteller oder dessen Vertriebspartner sind unverbindlich. Wie das MOTOMed bei verschiedenen Krankheiten angewendet werden soll, kann nicht genau vorgegeben werden. Dies gilt ebenso für Einzelheiten der Trainingsfunktionen, da die möglichen Einstellungen vom Alter, der Körpergröße, dem individuellen Zustand, der Belastbarkeit nach Operationen und der allgemeinen Kondition abhängig sind.

Nehmen Sie den Erstbetrieb des MOTOMed immer unter Einweisung und Aufsicht von Fachpersonal vor. Sprechen Sie vor dem ersten Training Art, Umfang, Intensität und Zeitpunkt des Trainings unbedingt mit dem Arzt und Therapeuten ab. Beachten Sie beim Gerätestart auch die Voreinstellungen des ausgewählten Trainingsprogrammes des MOTOMed.

Achten Sie auf eine korrekte Liegeposition beim Training. Das Bett oder die Liege sollte gerade und in einer Linie oder im rechten Winkel (MOTOMed layson.la) zum MOTOMed stehen. Das Kopfteil des Bettes/der Liege sollte leicht aufgestellt sein.

Der Bewegungsbereich (mehr Beugung oder mehr Streckung) der Knie- und Hüftgelenke hängt vom Abstand zwischen der Trainereinheit und dem Anwender ab.

Der Abstand zwischen Anwender und MOTOMed sollte je nach Gelenkbeweglichkeit ausgewählt werden. Der Anwender sollte das Training mit kleinem Abstand zum MOTOMed beginnen um ein Überstrecken und damit ein Blockieren der Kniegelenke zu vermeiden. Nur im Liegen die Beine in die Fußschalen einlegen.

Wenn Sie bei Lähmungserscheinungen oder starken Verkrampfungen (Spastik) zu wenig Halt haben, sind für die Beine unbedingt die Beinführung »TrainCare« und bei Bedarf die Fußschnellfixierung »QuickFix« und ggf. für die Arme Unterarmschalen notwendig.

Stellen Sie sicher, dass der Anwender Funktion und Bedienung des MOTOMed versteht und das MOTOMed während des Trainings über die abnehmbare Bedieneinheit oder die Patientenfernbedienung selbstständig bedienen und anhalten kann. Andernfalls ist eine dauernde Aufsicht unbedingt erforderlich.

Unbefugte Personen (Besucher, Hilfskräfte, usw.) dürfen während des Trainings keine Veränderungen am Bett, der Liege oder MOTOMed vornehmen.

Reduzieren Sie nach dem Gerätestart die Drehzahl, wenn der Gesundheitszustand des Anwenders das MOTOMed Training mit einer max. Drehzahl von 20 U/min. nicht erlaubt.

Die Handgriffe bzw. Fußschalen und Wadenschalen der Beinführungen können generell mit intakter Haut in Berührung kommen.

Bei der Verwendung von Fixierbändern, Socken und/oder Schuhe, lange Hosen oder vergleichbare Textilien tragen. Das vermeidet den direkten Kontakt der Haut mit den Fußschalen bzw. Fixierungsbändern und beugt somit Druckstellen, Hautreizungen oder Abschürfungen vor.

Sollte je nach Erkrankung, Fußstellung und Einstellung der Beinführungen die Gefahr von Hautabschürfungen, Druckstellen oder sonstigen Verletzungen bestehen, wird von einem Training abgeraten. Es sei denn, der Anwender nimmt in Absprache mit Arzt und Therapeut entsprechende Vorsichtsmaßnahmen (Einlegen von Pufferstoffen usw.) vor.

Bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus (z. B. aufgrund einer sensiblen Gewebe- bzw. Hautbeschaffenheit), besonders an den Körperstellen, die mit dem Therapiegerät in Kontakt sind, ist das MOTOMed Training nur nach Rücksprache mit dem Arzt und Therapeuten bzw. nur auf eigene Gefahr möglich. Der Gerätehersteller haftet nicht für Verletzungen, die durch Nichtbeachten dieser Anweisung auftreten können.

Unter Einwirkung von Alkohol, Drogen oder Medikamentenkonsum kann eine erhöhte gesundheitliche Gefahr bestehen. Von einer Anwendung des MOTOMed wird in diesem Fall abgeraten. Bei auftretenden Schmerzen, Übelkeit, Kreislaufschwäche usw. das Training sofort abbrechen und einen Arzt hinzuziehen. Der Hersteller oder dessen Vertriebspartner übernehmen keine Verantwortung bei falscher oder zu intensiver Benutzung durch den Anwender.

Einseitiges Training, entweder mit nur einem Bein oder Arm bzw. bei großen Gewichtsunterschieden der Gliedmaßen, anfänglich nur im Beisein eines Betreuers durchführen. Einseitiges Training nur mit Einstellung eines hohen Bremswiderstands bzw. unter Verwendung eines vom Hersteller dafür vorgesehenen Gegengewichtes durchführen.

Arm-/Oberkörpertraining

Vorsichtsmaßnahmen für die Ergometrie der oberen Extremitäten:

Bei Kindern ist die Knochen-Stabilität noch relativ gering, dadurch kann es leicht zu Frakturen oder sogenannten Wulstbrüchen (in-komplette Brüche) kommen. Um das Risiko einer solchen Verletzung zu senken, vergewissern Sie sich, dass das Handgelenk während der Ergometrie der oberen Extremitäten gut gestützt wird.

Vergewissern Sie sich, dass die von Ihrer Klinik empfohlenen Hand-, Handgelenks- und Armanpassungen immer benutzt werden. Vergewissern Sie sich ebenfalls, dass das Kind möglichst aufrecht sitzt und vermeiden Sie Drehbewegungen des Unterarms und des Handgelenks.

Sollte Ihnen der korrekte Anschluss des MOTOmed nicht klar sein oder sollten sich Fragen ergeben, so setzen Sie sich bitte mit unseren

Seite 79 Ansprechpartnern der Servicestelle in Verbindung.

Sicherheits- und technische Hinweise

Beim MOTOmed handelt es sich um ein hoch spezialisiertes Bewegungstherapiegerät, welches nicht für den Einsatz im Hochleistungssport und zum Erstellen von Diagnosen konzipiert ist. Hierfür empfehlen wir medizintechnisch zugelassene und kalibrierte Ergometer oder Laufbänder.

Die angezeigten Messwerte dienen lediglich einer Trendanzeige bzw. eines psychologischen Feedbacks für den Anwender.

Das MOTOmed als medizintechnisches elektrisches Gerät unterliegt besonderen Vorsichtsmaßnahmen hinsichtlich der EMV. Bei Installation und Inbetriebnahme müssen daher die EMV-Hinweise beachtet werden.

Seite 81

Kinder dürfen nicht ohne Aufsicht am MOTOmed trainieren. Unbeaufsichtigte Kinder vom MOTOmed fernhalten.

Tiere vom MOTOmed fernhalten, um Verletzungen des Tieres zu vermeiden.

Trainieren Sie nur, wenn das MOTOmed eingeschaltet ist.

Die Position und den Standort des MOTOmed während des Trainings und bei eingelegten oder befestigten Beinen oder Armen nicht verändern.

VORSICHT Verletzungsgefahr durch umfallendes Gerät

Das MOTOMed nicht seitlich belasten. Die Hand- und Haltegriffe nicht mit dem teilweisen oder gesamten Körpergewicht (z.B. durch Abstützen oder Hochziehen) belasten. Die Handgriffe sind ausschließlich zum Festhalten mit den Händen während des Trainings angebracht. Aufsteigen auf das Gerät ist nicht zulässig!

VORSICHT Verletzungsgefahr durch sich ungewollt bewegende Geräteteile

Alle verstellbaren Elemente sind mit einem orangefarbenen Feststellgriff zur Fixierung versehen. Achten Sie darauf, dass es beim Lösen der Feststellgriffe zu keiner plötzlichen ungewollten Bewegung von Geräteteilen kommt. Sichern Sie die eingestellten Positionen durch Zudrehen der Feststellgriffe.

VORSICHT Verletzungsgefahr durch rotierende Pedalkurbeln und sich bewegende Geräteteile

Keine mechanischen Anpassungen am MOTOMed vornehmen, während sich die Pedalkurbeln drehen.

Achten Sie beim Bedienen der Tasten auf der Bedieneinheit ebenfalls auf die rotierenden Pedalkurbeln.

Achten Sie bei rotierenden Pedalkurbeln darauf, Ihre Finger nicht zwischen Gehäuse und Pedalkurbel zu bringen.

Greifen Sie nie in ein Geräteteil, das sich bewegt!



Sollte sich das MOTOMed weder mit der roten Stop-Taste noch mit der Ein/Aus-Taste abstellen lassen, sofort die Geschwindigkeit auf 1 U/min reduzieren und das Training beenden bzw. die Netzanschlussleitung von der Steckdose trennen. Ein erneutes Training ist erst möglich, wenn der Fehler behoben ist.



Tragbare und mobile HF-Kommunikationseinrichtungen, wie z. B. Mobiltelefone oder Amateurfunkstationen, können das MOTOMed in seiner Funktion beeinflussen. Entsprechende Geräte sind mit nebenstehendem Symbol gekennzeichnet und dadurch erkennbar.

VORSICHT Überhitzungsgefahr der Gehäuseteile



Bei dauerhafter direkter Sonneneinstrahlung können Gehäuseteile überhitzen, deshalb das MOTOMed geeignet platzieren.



Die Oberflächentemperatur des Gehäuses der Bedieneinheit liegt aufgrund der Wärmeabgabe der Elektronik bis zu 13 °C über der Umgebungstemperatur. Auch ohne direkte Sonneneinstrahlung können daher bei max. zulässiger Umgebungstemperatur (40 °C) an den Tasten der Bedieneinheit Temperaturen von bis zu 53 °C auftreten. Anwender, bei denen die kurzzeitige Berührung dieser Temperatur Schäden bewirken kann, sollten geeignete Maßnahmen zum Schutz ergreifen.

VORSICHT Gefahr von Beschädigungen an Motor und Elektronik



Nicht aktiv gegen die passiv vorgegebene Drehbewegung drücken.

VORSICHT Gefahr von Beschädigungen am Gerät



Beim Einsatz der kabelgebundenen Patientenfernbedienung / abnehmbaren Bedieneinheit darauf achten, dass sich das Kabel nicht im Bereich der rotierenden Fußschalen bzw. Handgriffe befindet, sondern am Bett entlang geführt ist. Achten Sie besonders darauf, dass sich das Kabel beim Benutzen der Patientenfernbedienung / abnehmbaren Bedieneinheit nicht spannt und in den Rotationsbereich der Fußschalen bzw. Handgriffe gelangt.

WARNUNG Verletzungsgefahr durch Stromschlag



Das MOTOMed nie bei abmontierter Verkleidung betreiben. Nie das Gehäuse öffnen und mit Metallgegenständen in das MOTOMed eindringen.

Ein Öffnen des MOTOMed ist nur Personen mit entsprechender Fachausbildung gestattet. Vor dem Öffnen des MOTOMed unbedingt den Netzstecker ziehen!

Das MOTOMed nie in nasser bzw. feuchter Umgebung betreiben.

Das MOTOMed darf nicht mit Wasser oder Dampf in Berührung kommen.

Sollte ein Gegenstand oder eine Flüssigkeit in das MOTOMed gelangen, lassen Sie es von qualifiziertem Fachpersonal überprüfen, bevor Sie es weiter verwenden.

Achten Sie darauf, dass kein Öl in die Antriebsteile gelangt.

Instandsetzungen nur von oder unter Leitung und Aufsicht von Fachkräften ausführen lassen, die aufgrund ihrer Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrungen befähigt sind, die Instandsetzungen zu beurteilen und mögliche Auswirkungen und Gefahren zu erkennen.

Das MOTOMed darf nicht ohne Erlaubnis des Herstellers verändert werden.

Für den An- oder Umbau dürfen ausschließlich Originalteile und Originalzubehörteile verwendet werden.

In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch Verpackungsmaterial

Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen. Plastikfolien, Plastiktüten, Styroporsteile, etc. können für Kinder zu einem gefährlichen Spielzeug werden.

Falls Sie das MOTOMed an andere Personen weitergeben sollten, legen Sie bitte diese Gebrauchsanweisung bei.

Anleitung zur Sichtprüfung des MOTOMed vor Beginn des Trainings

Ihr MOTOMed ist ein hochwertiges Medizinprodukt und wird gemäß den für Medizinprodukte geltenden, besonders hohen Sicherheits- und Qualitätsstandards entwickelt und hergestellt. Den gesetzlichen Vorgaben folgend, hat der Hersteller eines Medizinproduktes dem Anwender eine Vielzahl von Sicherheitshinweisen zu geben, die sie auf den nachfolgenden Seiten finden.

Bitte beachten Sie, dass die große Anzahl der Hinweise nicht darauf zurückzuführen ist, dass bei der Benutzung des MOTOMed etwa ein höheres Risiko bestehen würde als bei anderen im Alltag verwendeten Geräten. Vielmehr sind die meisten Hinweise eine Folge der Einhaltung der für Medizinprodukte geltenden, besonders strengen Vorschriften zur Gewährleistung der Sicherheit der Anwender und Patienten, die wir im Interesse unserer Kunden gerne gewissenhaft befolgen und umsetzen.

Auch wenn verschiedene Hinweise als selbstverständlich erscheinen, möchten wir Sie dennoch bitten, die nachfolgenden Seiten aufmerksam zu lesen und die Hinweise wortgetreu zu befolgen, damit Ihr MOTOMed Ihnen über lange Zeit eine wertvolle und auf höchstem Niveau sichere Hilfe ist und bleibt.

Bitte führen Sie die Sichtprüfung vor Beginn des Trainings durch, um den ordnungsgemäßen Zustand des Gerätes sicherzustellen. Die nachfolgend beschriebenen Kontrollen sind innerhalb weniger Augenblicke durchgeführt.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
1. Kontrolle der Spannungsversorgung und des Netzteils		
Ist die Netzanschlussleitung frei von Beschädigungen, z.B. Abschürfungen, Druckstellen, porösen Stellen oder Knickstellen?	<p>Die Netzanschlussleitung muss getauscht werden, wenn Zeichen einer Beschädigung erkennbar sind.</p> <p>Eine Reparatur der beschädigten Netzanschlussleitung ist unzulässig, daher muss diese sofort gegen ein Originalersatzteil des Unternehmens RECK ausgetauscht werden, da dieses für das MOTomed geprüft und zugelassen ist. Wenden Sie sich hierfür an die Servicepartner des Unternehmens RECK.</p>	<p>Ist die Netzanschlussleitung beschädigt, so besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, entweder bei direkter Berührung der beschädigten Stelle oder wenn die beschädigte Stelle mit dem Gehäuse des MOTomed in Verbindung kommt.</p> <p>Beschädigte Netzanschlussleitungen dürfen daher unter keinen Umständen benutzt werden!</p>
<p>Ist die Netzanschlussleitung so verlegt, dass:</p> <p>a) sie nicht mit dem Gerät in Verbindung kommt?</p> <p>b) sie nicht von anderen Gegenständen / Geräten überrollt oder gequetscht wird?</p> <p>c) sie nicht von den Kurbeln erfasst werden kann?</p> <p>d) sie nicht anderweitig mechanisch beschädigt werden kann?</p> <p>e) niemand über die Leitung stolpern kann?</p> <p>f) sie jederzeit frei zugänglich ist?</p>	<p>Niemals Netzanschlussleitungen verwenden, bei denen Drähte blank liegen oder die Isolation beschädigt ist!</p> <p>Die Netzanschlussleitung muss so verlegt werden, dass niemand über die Leitung stolpern kann bzw. die Leitung in keiner Form mechanisch beschädigt werden kann.</p> <p>Die Netzanschlussleitung muss so verlegt sein, dass sie jederzeit frei zugänglich ist.</p>	<p>Ist die Netzanschlussleitung beschädigt, so besteht die Gefahr eines elektrischen Schlages, entweder bei direkter Berührung der beschädigten Stelle oder wenn die beschädigte Stelle mit dem Gehäuse des MOTomed in Verbindung kommt.</p> <p>Bei einer auftretenden Fehlfunktion des MOTomed muss dieses durch die beaufsichtigende Person ohne Hindernis vom Netz getrennt werden können.</p>
2. Kontrolle des Gerätezustandes		
Sind das Gerät sowie die Bedieneinheit und die verwendeten Zubehörteile frei von sichtbaren Beschädigungen?	Prüfen, ob sich fehlerhafte Teile instand setzen lassen oder ob diese ausgetauscht werden müssen.	Sind Teile des Gerätes beschädigt, so kann deren sichere Funktion nicht mehr gewährleistet werden. Sind an der Bedieneinheit erkennbare Schäden (Risse, Abbruch von Gehäuseteilen) vorhanden, so muss die Bedieneinheit ausgetauscht werden.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Ist die Oberflächenbeschichtung der Handgriffe bzw. Fußschalen ohne Beschädigung?	Handgriffe bzw. Fußschalen durch Herstellerservice austauschen lassen.	Die PVC-Beschichtung der Handgriffe bzw. Fußschalen bietet dem Anwender einen zusätzlichen Schutz vor elektrischen Spannungen.
Ist das Gerät frei von Verunreinigungen?	Verunreinigungen sollen vor der Benutzung des Gerätes entsprechend der Pflegehinweise entfernt werden.	Das Entfernen von Verunreinigungen reduziert das Risiko der Übertragung von Krankheitserregern.
Sind eventuell zur Anwendung kommende Zubehörteile für den Anwender passend und geeignet?	Sollten z.B. die optional erhältlichen Armmanschetten zu klein oder zu groß sein, so bitten wir Sie, diese durch passendes Zubehör auszutauschen. Zubehörteile sollen so ausgewählt und verwendet werden, dass z.B. kein Scheuern auf der Haut zu Stande kommen kann.	Unpassend ausgewähltes Zubehör kann in verschiedenen Fällen dazu führen, dass das Zubehör nicht seinen vorgesehenen Zweck erfüllt oder dass ein Verletzungsrisiko eintritt. Dies muss daher vor dem Beginn des Trainings bewertet werden. Bei Anwendern, die diese Bewertung nicht selbständig durchführen können, muss die betreuende Person die Beurteilung vornehmen.
Wird zum Trainieren geeignete Kleidung getragen?	Es muss ausgeschlossen werden, dass sich z.B. weite Hosen, lange Tücher, Schals, lange Halsbänder, Schmuckgegenstände, lange Haare etc. um die Pedale wickeln können (insbesondere bei Benutzung des Armtrainers). Keine Schuhe mit Schnürsenkeln tragen. Lange Haare vor der Benutzung des Arm-/Oberkörpertrainers geeignet zusammenbinden oder durch eine Kopfbedeckung schützen.	Unpassende Kleidungsstücke können von den Fußschalen / Kurbeln aufgewickelt werden und so zu Verletzungen führen. Sollten die Kurbeln einen Kleidungsgegenstand oder die Haare erfassen, so muss umgehend die rote Stop-Taste oder die Ein/Aus-Taste gedrückt werden, so dass die Bewegung der Kurbeln unterbrochen wird und die erfassten Teile ohne weitere Gefahr gelöst werden können.
Ist das Gerät so aufgestellt und eingestellt, dass die beabsichtigten Bewegungen durchgeführt werden können, ohne an andere Gegenstände wie z. B. Bettrahmen zu stoßen?	Das MOTOMed mit Höhen- und Abstandseinstellung so am Bett oder der Liege positionieren, dass es zu keiner Kollision kommt.	Zum Ausschluss einer Verletzungsgefahr soll das MOTOMed so aufgestellt und eingestellt werden, dass der Benutzer während des Trainings nicht mit anderen Gegenständen in der Umgebung zusammenstößt.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Sind alle orangefarbenen Feststellgriffe für die Höhen- und Abstandseinstellung fest angezogen?	Feststellgriff für Höhenverstellung, sowie für die horizontale Abstandseinstellung kontrollieren und fest anziehen, so dass sich die Einstellung am MOTOMed nicht selbstständig verändern kann.	Nicht festgezogene Feststellgriffe können dazu führen, dass sich Teile während des Trainings vom Gerät lösen oder lockern. Sollten sich während des Trainings Teile des Gerätes lockern, so ist das Training sofort durch Drücken der Stop-Taste zu unterbrechen und das gelockerte Teil geeignet zu fixieren.
3. Überprüfung der optimalen Trainingsbedingungen		
Befindet sich das Gerät auf ebenem Untergrund und kann es nicht wackeln, kippen oder umfallen?	Geeigneten Aufstellungsort wählen, so dass das Gerät während des Trainings nicht wackeln, kippen oder umfallen kann. Sicherstellen, dass die Bodenfixierung mittels Fußpedal arretiert ist und alle 4 Stoppfüße am Boden aufliegen.	Das Gerät darf weder wackeln, noch kippen oder umfallen, da sich hieraus die Gefahr einer Verletzung für den Anwender/Patienten ergibt.
Bietet der Untergrund ausreichende Haftung, so dass sich das Gerät nicht verschieben kann?	Sorgen Sie durch die Wahl eines rutschsicheren Untergrundes für den sicheren Stand des Gerätes.	Das MOTOMed kann sich verschieben, wenn es auf glattem Untergrund (Fliesen, Laminat, Parkett etc.) steht.
Können sich die Kurbeln/Fußschalen frei bewegen und besteht keine Gefahr, dass die Kurbeln beim nachfolgenden Training andere Gegenstände erfassen und aufwickeln können?	Bitte entfernen Sie alle Gegenstände aus der Umgebung der Kurbeln, die beim späteren Drehen der Kurbeln von diesen erfasst werden könnten oder die Bewegung der Kurbeln behindern. Achten Sie insbesondere darauf, dass sich z.B. das Kabel der abnehmbaren Bedieneinheit oder der Patientenfernbedienung nicht in den Kurbeln verfangen können.	Bei über Motoren angetriebenen rotierenden Teilen, muss besonders darauf geachtet werden, dass sich nichts in den drehenden Teilen verfangen kann. Hier gelten die gleichen Vorsichtsmaßnahmen wie z.B. bei Küchengeräten oder Handbohrmaschinen.
Sind beim Bein- bzw. Arm-/Oberkörpertraining die Beine/Arme des Anwenders sicher in den Fußschalen bzw. Unterarmschalen fixiert?	Führen Sie die Fixierung der Beine/Arme so durch, wie im Kapitel „Vorbereitung“ (Seite 43 und 45) beschrieben.	Die Beine/Arme sollen sich während des Trainings nicht versehentlich aus den Fußschalen bzw. Unterarmschalen bewegen können.

Prüfschritt	Maßnahmen, wenn bei der Sichtprüfung Fehler festgestellt werden	Begründung des Prüfschrittes
Sind keine weiteren netzbetriebenen, nicht als Medizinprodukte zugelassenen elektrischen Geräte in der Reichweite des Patienten?	Alle weiteren elektrischen Geräte, die keine Zulassung als Medizinprodukte besitzen aus der Reichweite des Anwenders (Patientenbereich) entfernen.	Werden andere netzbetriebene Elektrogeräte vom Patienten während des Trainings berührt, so wird der Schutz vor elektrischem Schlag nicht mehr durch die besonders hohe Schutzisolation des MOTomed sondern durch die Eigenschaften des anderen Geräts mit dem sich der Anwender verbindet, bestimmt. Damit der Patient während des Trainings durch den hohen Medizinproduktesicherheitsstandard des MOTomed wirkungsvoll geschützt ist, dürfen sich daher keine nicht als Medizinprodukte zugelassenen, netzgebundenen Geräte in der Reichweite des trainierenden Anwenders befinden.

- 28 **Aufbau, Erstinbetriebnahme**
- 29 Schwenkanschlag einstellen
- 29 Handgriffe montieren
- 30 Sicherheitsfußschalen montieren
- 30 Abnehmbare Bedieneinheit montieren (Produktkonfiguration)
- 31 Spurbreite am Parallelfahrwerk einstellen
- 33 Feinjustierung der Fahrschienen

34 **Transport**

35 **Positionierung**

- 35 Anfahren an das Bett / die Liege
- 36 Spreizfahrwerk
- 37 Bodenfixierung
- 38 Seitliches Anfahren an das Bett / die Liege
- 40 Knieflexionseinstellung
- 41 Knieflexionseinstellung mit Stellrad (Produktkonfiguration)
- 42 Beinführung »TrainCare« (Zubehör)
- 43 Vorbereitung Beintraining
- 45 Vorbereitung Arm- / Oberkörpertraining

46 **Inbetriebnahme**

47 **Bereitschaft**

Aufbau, Erstinbetriebnahme

Lieferumfang:

- MOTomed layson
bestehend aus Spreiz- oder Parallelfahrwerk, Vertikalsäule und Auslegerarm mit Bedieneinheit
- Netzanschlussleitung, Länge 5 m
- Kabelaufroller für Kabel, Länge 2,9 m (bei Modellen mit abnehmbarer Bedieneinheit)
- Handgriffe mit Schnellwechseltechnik (bei MOTomed layson.la)
- Sicherheitsfußschalen mit Schnellwechseltechnik (bei MOTomed layson.la)
- Patientenfernbedienung mit Kabel
- Gebrauchsanweisung MOTomed layson edition



Nachfolgend beschriebene Einstellungen und Montagearbeiten dürfen nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden!



Optional wird das MOTomed layson teilzerlegt angeliefert und muss vor Ort gemäß mitgelieferter Aufbauanleitung zusammengesetzt werden.

Als Transportsicherung ist bei der montierten (Abb. 4.1) und der teilzerlegten (Abb. 4.2) Liefervariante des MOTomed layson ein Kabelbinder ① an der Hubsäule angebracht. Dadurch wird ein ungewolltes Ausfahren der Hubsäule, auch bei eventl. gelöstem Feststellgriff ②, verhindert. Stellen Sie zuerst sicher, dass der Feststellgriff ② angezogen ist, und entfernen Sie erst dann den Kabelbinder ①.

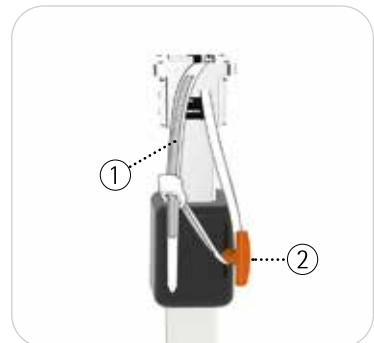


Abb. 4.1, 4.2

Schwenkanschlag einstellen

Das MOTomed layson.la bzw. das MOTomed layson kidz.la wird in einer speziellen Transportstellung geliefert. Vor dem Gebrauch muss das Gerät in die Trainingsstellung gebracht werden.

Drehen Sie die Blockierschraube ① am Schwenkgelenk ② des Auslegers ③ mit einem Innensechskantschlüssel SW 4 vollständig heraus und bewahren Sie diese auf. Lösen Sie den Feststellgriff ④ und bewegen Sie die Trainereinheit ③ aus der Transportposition heraus, dass sie gerade und in einer Flucht mit dem Fahrwerk des MOTomed steht. Drehen Sie die Blockierschraube ① wieder vollständig ein.



Abb. 4.3, 4.4

Handgriffe montieren

Beim MOTomed layson.la werden die Handgriffe unmontiert mitgeliefert. Vor dem Training müssen diese montiert werden.

Seite 45 Folgen Sie dazu der Beschreibung ‚Vorbereitung Arm-/Oberkörpertraining‘, ‚Handgriffe anbringen‘.

Sicherheitsfußschalen montieren

Beim MOTomed layson.la bzw. beim MOTomed layson kidz.la werden die Sicherheitsfußschalen unmontiert mitgeliefert. Vor dem Training müssen diese montiert werden.

Seite 43 Folgen Sie dazu der Beschreibung ‚*Vorbereitung Beintraining*‘, ‚*Sicherheitsfußschalen anbringen*‘.

Abnehmbare Bedieneinheit montieren (Produktkonfiguration)

siehe Abb. 4.5 Die abnehmbare Bedieneinheit ① wird unmontiert mitgeliefert. Zur Inbetriebnahme des Geräts muss zuerst die Bedieneinheithalterung ② montiert werden.

Nehmen Sie die mitgelieferte schwarze Abdeckscheibe ③ aus dem separaten Beutel und schieben Sie diese auf die Bedieneinheithalterung ②.

Stecken Sie den aus dem Gerät ragenden RJ45-Stecker ④ von unten in die innenliegende Buchse ⑤ der Bedieneinheithalterung.

Stellen Sie die korrekte Platzierung der Abdeckscheibe ③ sicher, bevor Sie die Bedieneinheit ① senkrecht von oben in die Aufnahmeöffnung einsetzen.

Achten Sie unbedingt darauf, dass die Leitung ⑥ nicht stark geknickt oder eingeklemmt wird.

siehe Abb. 4.6 Nehmen Sie die mitgelieferten Klemmschrauben ⑦ aus dem separaten Beutel. Zur Fixierung drehen Sie die beiden Klemmschrauben ⑦ mit einem Innensechskantschlüssel SW 4 so fest ein, dass sich die Bedieneinheit ① noch drehen lässt.



Abb. 4.5, 4.6

Hinweis:

Sollte die Drehverstellung der Bedieneinheit zu leichtgängig sein, müssen die Klemmschrauben nachgezogen werden. Achten Sie hierbei darauf, dass sich die Bedieneinheit nach wie vor drehen lässt. Dies trifft auch auf die serienmäßig verbaute *feste Bedieneinheit* zu!

Spurbreite am Parallelfahrwerk einstellen

Ist die Spurbreite des MOTOMed-Fahrwerks zu gering um das Bett / die Liege zu unterfahren, können Sie diese mit den Innensechskantschlüsseln SW 4, SW 5 und SW 6 um maximal 30 cm erweitern.

VORSICHT



Gefahr von sich ungewollt bewegenden Fahrschienen

Stellen Sie beim Öffnen der Fixierschrauben sicher, dass sich die Fahrschienen nicht plötzlich ungewollt bewegen!

siehe Abb. 4.7, 4.8

Ziehen Sie die Schutzkappe ① nach oben ab.

Kippen Sie das Fahrwerk vorsichtig um 90°, so dass Sie an die Fixierschrauben ② gelangen. Lösen Sie diese mit den entsprechenden Innensechskantschlüsseln.

siehe Abb. 4.9

Ziehen Sie die Fahrschienen ③ so weit wie nötig heraus.

VORSICHT



Gefahr von Sachbeschädigung

Die Fahrschienen nicht mehr als 15 cm pro Seite herausziehen.

Keine Auszugssicherung vorhanden!

Ziehen Sie alle Fixierschrauben ② wieder an und stecken Sie die Schutzkappe ① wieder auf.

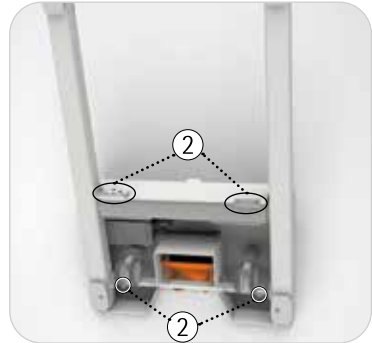
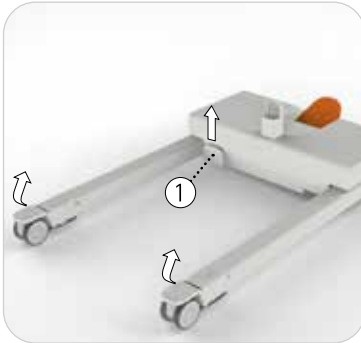


Abb. 4.7, 4.8

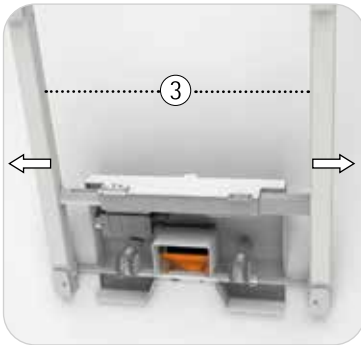


Abb. 4.9

Feinjustierung der Fahrschienen

Sollte nach dem Einstellen der Spurbreite das Fahrwerk instabil stehen bzw. eine der Rollen nicht auf dem Boden aufliegen, muss eine Feinjustierung der Fahrschienen vorgenommen werden.

Ziehen Sie die Schutzkappe ① nach oben ab. Lösen Sie die unteren beiden Fixierschrauben ② mit einem Innensechskantschlüssel SW 6.

Verstellung der Fahrschiene nach oben:

Drehen Sie die Stellschraube ③ mit einem Innensechskantschlüssel SW 6 in Richtung des Uhrzeigersinns und die Stellschraube ④ in gleichem Maße gegen den Uhrzeigersinn.

Verstellung der Fahrschiene nach unten:

Drehen Sie die Stellschraube ④ in Richtung des Uhrzeigersinns und die Stellschraube ③ in gleichem Maße gegen den Uhrzeigersinn. Sobald das Fahrwerk stabil steht, zuerst die beiden Fixierschrauben ②, danach die Stellschrauben ③ und ④ wieder fest anziehen. Stecken Sie die Schutzkappe ① wieder auf.

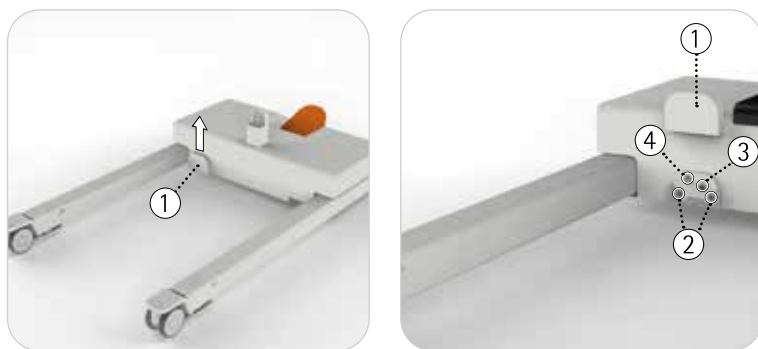


Abb. 4.10, 4.11



Mit der Ausstattung *Spreizfahrwerk* können Sie die Spurbreite ohne Werkzeug einstellen. Die Feinjustierung der Fahrschienen können Sie wie vorangehend beschrieben vornehmen.

Transport

Das MOTomed ist mit vier Transportrollen ausgestattet, damit ein leichter Transport innerhalb eines Gebäudes möglich ist.

Um Beschädigungen an empfindlichen Oberflächen zu vermeiden, sind die Rollen mit einer Gummilauffläche versehen.

Nehmen Sie vor dem Transport die Netzanschlussleitung ① komplett ab. Wickeln Sie die Netzanschlussleitung auf und hängen Sie diese an einem der beiden Haltegriffe ② auf. Zum Transport des MOTomed lösen Sie die Bodenfixierung mit dem Fußpedal ③ und halten das MOTomed an beiden Transportgriffen. Jetzt können Sie das MOTomed schieben.

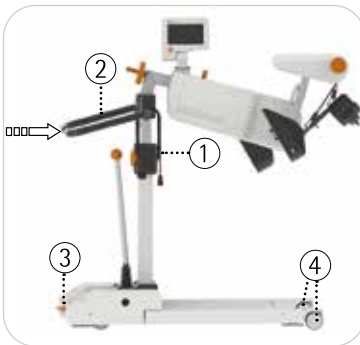


Abb. 4.12

Achten Sie beim Überfahren von Schwellen darauf, dass Sie das MOTomed vor sich schieben und die Transportrollen ④ gleichzeitig (parallel) über die Schwelle rollen.

VORSICHT



Gefahr von Sachbeschädigung

Sollte das MOTomed mit einem *Spreizfahrwerk* ausgestattet sein, so darf ein Transport nur bei Parallelstellung der Fahrschienen erfolgen, um ein Kippen des MOTomed bzw. ein 'Anecken' mit den Fahrschienen zu vermeiden. Beim MOTomed layson.la muss die Trainereinheit in Fahrtrichtung und in einer Flucht mit den Fahrschienen ausgerichtet sein.

VORSICHT**Gefahr von Sachbeschädigung durch Erschütterungen**

Das MOTOMed nicht auf unebenem Grund (z.B. Pflastersteinen) transportieren. Die Elektronik und das Gehäuse des MOTOMed könnten beschädigt werden.

Positionierung**Anfahren an das Bett/die Liege**

siehe Abb. 4.13

Fahren Sie das MOTOMed vor das Fußende des Bettes oder der Liege. Für die Höheneinstellung lösen Sie den Feststellgriff ① an der vertikalen Säule und bringen Sie die Trainereinheit ② in eine passende Höhe, um diese über die Bettkante bewegen zu können.



Durch die integrierte Gasfeder bewegt sich der Ausleger selbstständig nach oben. Sie können diese Bewegung ggf. durch leichtes Ziehen am Haltegriff ③ nach oben unterstützen. Zum Ablassen das MOTOMed am hinteren Ende des Haltegriffs nach unten drücken.

VORSICHT**Gefahr von Sachbeschädigung durch Kippen**

Achten Sie beim Anfahren mit dem MOTOMed layson.la an das Bett/die Liege darauf, dass die vertikale Hubsäule möglichst nah am Fußende des Bettes/der Liege steht. Das MOTOMed steht dadurch stabiler und kann z.B. bei starken Spastiken nicht kippen.

Schieben Sie das MOTOMed so dicht an das Bett, dass sich die Fußschalen ④ über den Schienbeinen des Anwenders befinden. Die Trainereinheit sollte mittig zum Bett bzw. zum Anwender positioniert werden. Bringen Sie die Fußschalen in die gewünschte Höhe zum Bett und arretieren Sie den Feststellgriff ① wieder. Achten Sie darauf, dass die Fußschalen in der tiefsten Position nicht die Matratze streifen.



Abb. 4.13

Spreizfahrwerk

Das optionale Spreizfahrwerk am MOTOmed ermöglicht eine einfache und schnelle Anpassungsmöglichkeit an das Fahrgestell des Bettes.

Hinweis: Zum Verstellen des Spreizfahrwerks darf die Bodenfixierung nicht betätigt sein!

siehe Abb. 4.14 Zur Bedienung den Bedienhebel ① leicht nach hinten ziehen, um ihn aus seiner Rastposition zu lösen.

siehe Abb. 4.15, 4.16 Durch die seitliche Bewegung des Bedienhebels nach links werden die Fahrschienen nach außen gespreizt. Bei der Bewegung nach rechts werden die Fahrschienen nach innen gespreizt. Nach der Einstellung den Bedienhebel loslassen (er federt selbstständig nach vorne) und in eine der vorgesehenen Rastpositionen einrasten lassen.

Hinweis: Die Spreizung der Fahrschienen nach innen ist bei den MOTOmed layson.la-Modellen *nicht* möglich. Bewegen Sie den Bedienhebel *nicht* gewaltsam über den Anschlag hinaus nach rechts!

Vor Beginn des Trainings das Fußpedal zur Bodenfixierung ② betätigen.

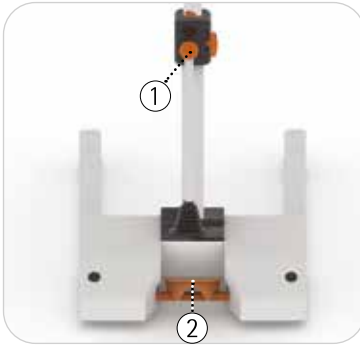


Abb. 4.14

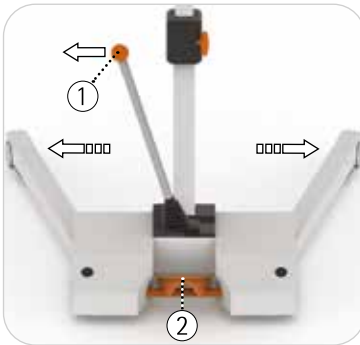
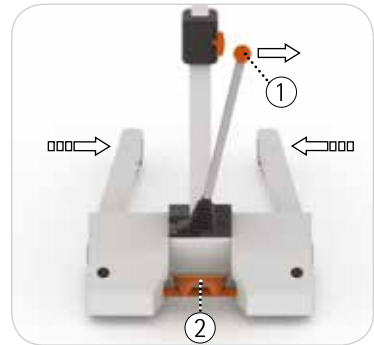


Abb. 4.15, 4.16



Bodenfixierung

siehe Abb. 4.17 Betätigen Sie die Bodenfixierung, indem Sie den gesamten Fuß auf das Fußpedal stellen und dessen vordere Hälfte (1) nach unten drücken. Dadurch wird eine hohe Standfestigkeit während des Trainings gewährleistet.

Zum Lösen der Bodenfixierung stellen Sie ebenfalls den gesamten Fuß auf das Fußpedal und drücken dessen hintere Hälfte (2) nach unten.

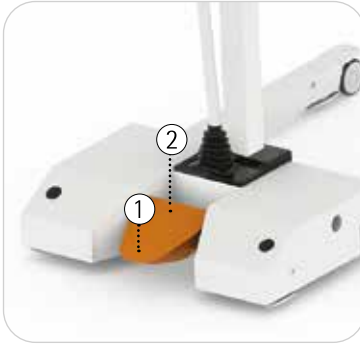


Abb. 4.17

VORSICHT



Gefahr von Sachbeschädigung

Stellen Sie vor Betätigung der Bodenfixierung sicher, dass sich keine Gegenstände (z.B. Kabel) unter den Standfüßen befinden oder das MOTomed über einer Schwelle steht. Bei Nichtbeachtung kann die Bodenfixierung beschädigt werden.

VORSICHT



Verletzungsgefahr!

Während des Trainings darf weder die Höhenverstellung, noch die Bodenfixierung bedient werden.

Seitliches Anfahren an das Bett/die Liege

Das MOTomed layson.la kann durch die Schwenkmöglichkeit der Trainereinheit um jeweils 90° in beide Richtungen auch seitlich an das Bett/die Liege angefahren werden. Schwenken Sie die Trainereinheit vor dem Anfahren an das Bett in die gewünschte Position.

VORSICHT



Gefahr von Sachbeschädigung durch Kippen

Fahren Sie das MOTomed layson.la *nicht* seitlich an das Bett/die Liege an, wenn der Anwender z. B. durch starke Spastiken das Gerät mit seinem ganzen Körpergewicht belastet. Dies kann zu instabilem Stand des MOTomed führen.

Lösen Sie den Feststellgriff ② und schwenken Sie die Trainereinheit ① bis zum Anschlag in die gewünschte Richtung. Arretieren Sie den Feststellgriff wieder.

Fahren Sie das MOTOMed seitlich an das Bett/die Liege. Schieben Sie das MOTOMed so dicht an das Bett, dass sich die Fußschalen über den Schienbeinen des Anwenders befinden.

Stellen Sie ggf. die passende Höhe ein, indem Sie den Feststellgriff ③ an der vertikalen Säule lösen und anschließend die Fußschalen in die gewünschte Höhe zum Bett bringen. Arretieren Sie den Feststellgriff ③ wieder. Achten Sie darauf, dass die Fußschalen in der tiefsten Position nicht die Matratze streifen.

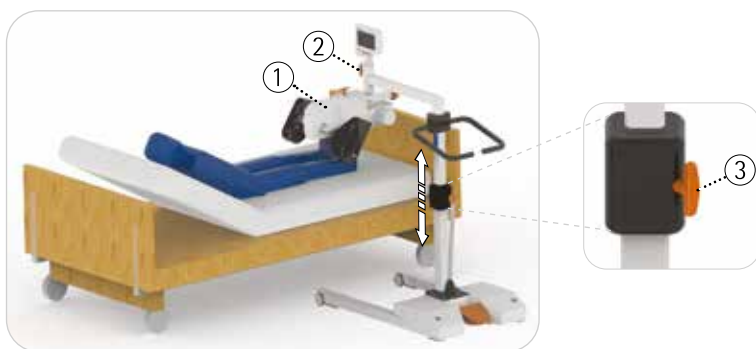


Abb. 4.18

Hinweis: Zum Transport des MOTOMed layson.la muss die Trainereinheit wieder in Fahrtrichtung geschwenkt und arretiert werden.

siehe Abb. 4.19 Lösen Sie den Feststellgriff ② und schwenken Sie die Trainereinheit ① in Fahrtrichtung. Arretieren Sie den Feststellgriff wieder.



Die exakte Positionierung erfolgt automatisch während Sie den Feststellgriff anziehen. Für die Ausrichtung der Trainereinheit in Fahrtrichtung gibt es keinen Anschlag.



Abb. 4.19

Knieflexionseinstellung

VORSICHT



Verletzungsgefahr!

Die Trainereinheit verfügt über *keine* Selbsthaltefunktion und muss nach dem Lösen des Feststellgriffs gegen plötzliches Herunterfahren gesichert werden. Ein Herabfallen der Trainereinheit ist nicht möglich, da diese über einen Endanschlag verfügt.

siehe Abb. 4.20, 4.21

Lösen Sie vor dem Einlegen der Beine den Feststellgriff ① und halten Sie mit der zweiten Hand die Trainereinheit ② fest.

Schieben Sie die Trainereinheit von Hand entsprechend der Pfeildarstellung in die gewünschte Position. Bitte beachten Sie, dass die Kniegelenke des Anwenders beim Training (bei größter Entfernung der Fußschale zum Anwender) immer leicht gebeugt sein sollten. Arretieren Sie den Feststellgriff wieder.

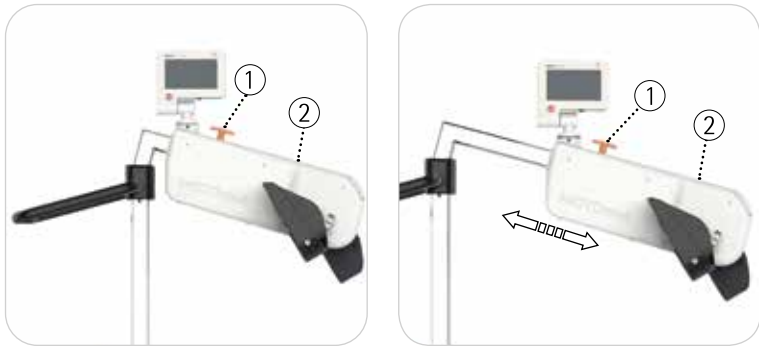


Abb. 4.20, 4.21

Knieflexionseinstellung mit Stellrad (Produktkonfiguration)

Die Knieflexionseinstellung verfügt beim MOTomed layson.l bzw. beim MOTomed layson kidz.l *optional* und beim MOTomed layson.la bzw. beim MOTomed layson kidz.la *standardmäßig* über ein Stellrad. Damit können Sie die Kniebeugung auch während des Trainings jederzeit nachjustieren.

siehe Abb. 4.22, 4.23 Lösen Sie den Feststellgriff ①. Durch Drehen des Stellrades ③ bringen Sie die Trainiereinheit ② in die gewünschte Position. Bitte beachten Sie, dass die Kniegelenke des Anwenders beim Training (bei größter Entfernung der Fußschale zum Anwender) immer leicht gebeugt sein sollten. Arretieren Sie den Feststellgriff wieder.

VORSICHT



Gefahr von Sachbeschädigung

Bei komplett eingefahrener Trainiereinheit nicht mit Kraft am Stellrad weiterdrehen, um Beschädigungen der innenliegenden Mechanik zu vermeiden. Stellen Sie sicher, dass der Feststellgriff gelöst ist, wenn Sie das Stellrad bedienen.

MOTomed layson.l

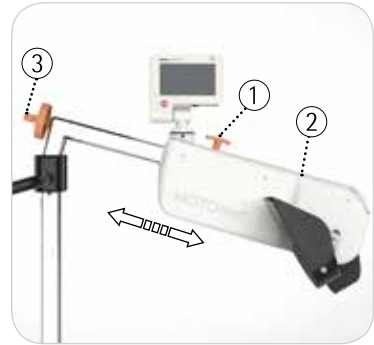


Abb. 4.22, 4.23

MOTomed layson.la

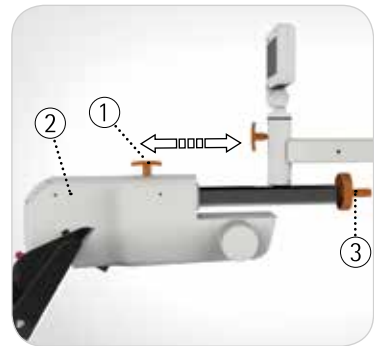
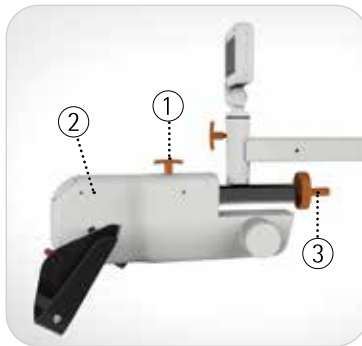


Abb. 4.24, 4.25

Beiführung »TrainCare« (Zubehör)

Wenn das MOTomed mit der Beiführung »TrainCare« ausgestattet werden soll, muss diese in die Aufnahme an der Trainereinheit ① eingesteckt werden. Öffnen Sie dazu vorsichtig den Verschlussdeckel ② bis zum Anschlag und stecken Sie das Rechteckprofil ③ der »TrainCare« bis zum Anschlag in die dafür vorgesehene Aufnahme.

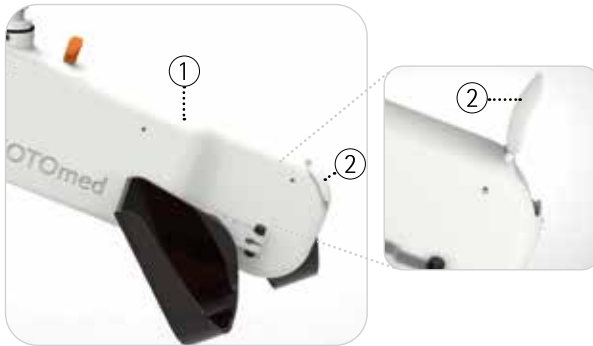


Abb. 4.26

Hängen Sie die Haken (4) der Expander an den dafür vorgesehenen Befestigungen (5) der Wadenschalen ein.

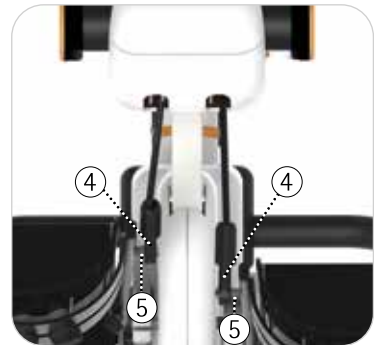


Abb. 4.27, 4.28

Vorbereitung Beintraining

Sicherheitsfußschalen anbringen

Sollten am MOTomed layson.la die Handgriffe angebaut sein, tauschen Sie diese gegen die Sicherheitsfußschalen aus. Die Schnellwechseltechnik ermöglicht den werkzeuglosen Austausch.

Öffnen Sie den Sicherheitsbügel ① und nehmen Sie die Handgriffe ② ab.

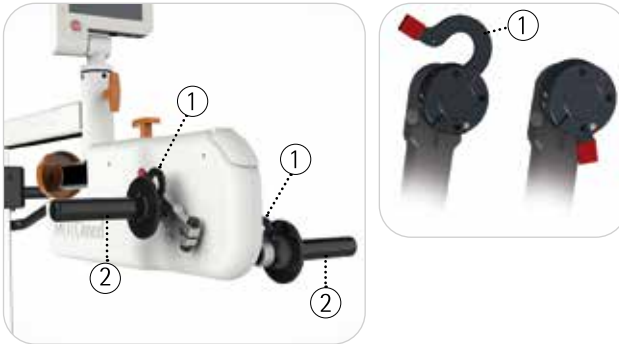


Abb. 4.29

Bringen Sie die Sicherheitsfußschalen ④ an und schließen Sie den Sicherheitsbügel ⑤ wieder.



Abb. 4.30

siehe Abb. 4.31, 4.32 Legen Sie die Füße in die Sicherheitsfußschalen ① und falls angebaut auch in die Wadenschalen ② der *Beinführung »TrainCare«*. Fixieren Sie mit den vorhandenen Fixierbändern die Füße in den Sicherheitsfußschalen und die Unterschenkel an den Wadenschalen. Bitte beachten Sie, dass die Kniegelenke des Anwenders beim Training (bei größter Entfernung der Sicherheitsfußschale zum Anwender) immer leicht gebeugt sein sollten.



Abb. 4.31, 4.32

Vorbereitung Arm-/Oberkörpertraining

Handgriffe anbringen

Sollten am MOTomed layson.la die Sicherheitsfußschalen angebaut sein, tauschen Sie diese gegen die Handgriffe aus. Die Schnellwechselltechnik ermöglicht den werkzeuglosen Austausch.

Öffnen Sie den Sicherheitsbügel (1) und nehmen Sie die Sicherheitsfußschalen (2) ab. Sollte die *Beinführung »TrainCare«* angebaut sein, hängen Sie die Haken (3) der Expander von den Befestigungen an den Wadenschalen (4) aus und nehmen die Sicherheitsfußschalen komplett mit den Wadenschalen ab.



Abb. 4.33

siehe Abb. 4.33 Sollte die *Beinführung »TrainCare«* angebaut sein, ziehen Sie das Rechteckprofil ⑤ aus der Aufnahme und legen Sie die »TrainCare« an einem sicheren Platz ab.

Schließen Sie den Verschlussdeckel ⑥ an der Trainereinheit. Bringen Sie die Handgriffe ⑦ an und schließen Sie den Sicherheitsbügel ⑧ wieder.



Abb. 4.34

Führen Sie die Hände an die Handgriffe. Fixieren Sie die Hände ggf. mit entsprechendem Zubehör (z.B. *Handgelenkmanschette, Unterarm-schalen*). Bitte beachten Sie, dass die Ellbogen des Anwenders beim Training (bei größter Entfernung der Handgriffe zum Anwender) immer leicht gebeugt sein sollten.

Inbetriebnahme

Lassen Sie das MOTomed vor dem Ersteinsatz bzw. nach einem längeren Transport mindestens 3 Stunden bei Zimmertemperatur stehen.

siehe Abb. 4.35 Sie können die Bedieneinheit ① bis zum Anschlag aufklappen, bzw. in eine für Sie günstige Position neigen und schwenken.



Abb. 4.35

Bereitschaft

Schließen Sie die Netzanschlussleitung ① zuerst an den Kaltgerätestecker ② rechts unten am Fahrwerk Ihres MOTOMed an. Achten Sie dabei auf festen Sitz des Anschlusses. Stecken Sie dann den Netzstecker ③ der Netzanschlussleitung ① in eine Netzsteckdose in Ihrer Räumlichkeit.

Der Netzstecker ③ und der Kaltgerätestecker ② müssen jederzeit frei zugänglich sein, damit das MOTOMed ohne Hindernis aus- und eingesteckt werden kann.

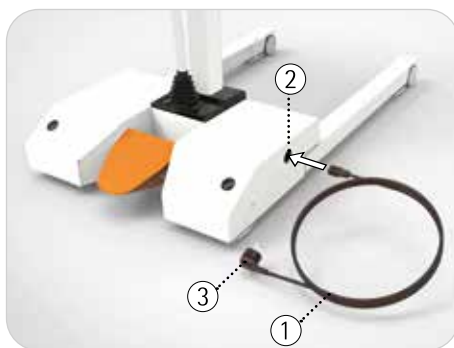


Abb. 4.36

Das MOTomed befindet sich nun im Bereitschaftsbetrieb (Standby). Sie erkennen dies an der grün leuchtenden LED - Anzeige ④ auf der Bedieneinheit.

Drücken Sie die ‚Ein / Aus‘ -Taste ⑤ um das MOTomed einzuschalten. Das MOTomed ist spätestens 30 Sekunden nach dem Einschalten betriebsbereit.

Der Hauptbildschirm erscheint. Durch erneutes Drücken der ‚Ein / Aus‘ -Taste ⑤ wird der Bildschirm ausgeschaltet.

Das MOTomed befindet sich dann im Ruhemodus. Um das MOTomed komplett in den Bereitschaftsbetrieb (Standby) zu versetzen, drücken Sie die ‚Ein / Aus‘ -Taste ⑤ für mind. 3 Sekunden.

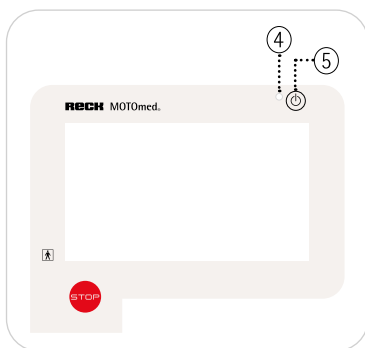


Abb. 4.37

Um Energie zu sparen, schaltet sich der Bildschirm 15 Minuten nach dem Trainingsende bzw. nach der letzten Eingabe aus. Er kann über die ‚Ein / Aus‘ -Taste ⑤ wieder reaktiviert werden. Erfolgt keine Aktion, versetzt sich das MOTomed nach weiteren 15 Minuten in den Bereitschaftsbetrieb (Standby).

Das MOTomed ist für einen kontinuierlichen Bereitschaftsbetrieb ausgelegt. Für eine vollständige Unterbrechung der Spannungsversorgung bei Reparatur, Reinigung oder für den Transport, müssen Sie den Netzstecker ziehen.

50 **Bedieneinheit**

- 51 Drehbare Bedieneinheit mit Patientenfernbedienung
- 52 Abnehmbare Bedieneinheit mit Patientenfernbedienung
- 53 Schnittstelle für Patientenfernbedienung aktivieren

56 **Trainingsbetrieb**

- 56 Freies Training
 - 56 MOTOMed layson.l / layson kidz.l / layson.l dia
 - 57 MOTOMed layson.la / layson kidz.la / layson.la prof
 - 58 Aktiv- / Passiv-Training
 - 58 Motorgeschwindigkeit
 - 58 Widerstand

Bedieneinheit

Mit der ‚Ein/Aus‘ - Taste ② schalten Sie Ihr MOTomed ein bzw. aus. Mit der roten ‚Stop‘ - Taste ③ können Sie das Training jederzeit unterbrechen. Über den Touchscreen ④ können die verschiedenen Trainingsmodi angewählt, Trainingsdaten abgerufen oder Einstellungen vorgenommen werden. Die entsprechenden Auswahlmöglichkeiten sind weitestgehend selbsterklärend.

An der Unterseite des Gehäuses ① befindet sich eine USB - Schnittstelle ⑤, eine Serielle Schnittstelle ⑥ und die Schnittstelle für die Patientenfernbedienung ⑦.

An der USB - Schnittstelle ⑤ kann ein Speicherstick angeschlossen werden. Dies dient zum Speichern von Trainingsdaten und für Software - Updates.



Abb. 5.1

VORSICHT **Gefahr von Beschädigungen am Gerät**



An den Schnittstellenanschlüssen der Bedieneinheit dürfen nur Zubehörteile angeschlossen werden, die durch die Firma RECK freigegeben sind.

Drehbare Bedieneinheit mit Patientenfernbedienung

Das MOTomed ist mit einer Bedieneinheit ① ausgestattet, die Sie bis zum Anschlag aufklappen, bzw. in eine für Sie günstige Position neigen können. Durch die Möglichkeit, die Bedieneinheit um 235° zu drehen, kann die Bedienung von beiden Seiten des Bettes / der Liege vorgenommen werden.

Zur Bedieneinheit gibt es eine Patientenfernbedienung ② mit deren Hilfe der Patient jederzeit in der Lage ist, das Training selbstständig zu unterbrechen.

Damit die Patientenfernbedienung ② verwendet werden kann, muss die Schnittstelle in den Einstellungen aktiviert sein.

Seite 53 Folgen Sie dazu der Beschreibung ‚Schnittstelle für Patientenfernbedienung aktivieren‘.



Abb. 5.2, 5.3

VORSICHT



Gefahr von Beschädigungen am Gerät

Beim Einsatz der Patientenfernbedienung darauf achten, dass sich das Kabel nicht im Bereich der rotierenden Fußschalen bzw. Handgriffe befindet, sondern am Bett entlang geführt ist. Achten Sie besonders darauf, dass sich das Kabel beim Benutzen der Patientenfernbedienung nicht spannt und in den Rotationsbereich der Fußschalen bzw. Handgriffe gelangt.

Abnehmbare Bedieneinheit mit Patientenfernbedienung

Bei Modellen mit abnehmbarer Bedieneinheit ① kann die trainierende Person das MOTomed selbst bedienen.

Zur Bedieneinheit gibt es eine Patientenfernbedienung ④ mit deren Hilfe der Patient jederzeit in der Lage ist, das Training selbstständig zu unterbrechen.

Damit die Patientenfernbedienung ④ verwendet werden kann, muss die Schnittstelle in den Einstellungen aktiviert sein.

Seite 53 Folgen Sie dazu der Beschreibung ‚*Schnittstelle für Patientenfernbedienung aktivieren*‘.

Nehmen Sie die Bedieneinheit ① von der Bedieneinheithalterung ② ab. Das Kabel lässt sich über den Kabelaufroller ③ max. 2,9m ausziehen.



Abb. 5.4, 5.5

VORSICHT



Gefahr von Beschädigungen am Gerät

Beim Einsatz der abnehmbaren Bedieneinheit/der Patientenfernbedienung darauf achten, dass sich die Kabel nicht im Bereich der rotierenden Fußschalen bzw. Handgriffe befinden, sondern am Bett entlang geführt sind. Achten Sie besonders darauf, dass sich die Kabel beim Benutzen der abnehmbaren Bedieneinheit/der Patientenfernbedienung nicht spannen und in den Rotationsbereich der Fußschalen bzw. Handgriffe gelangen.

Wird die abnehmbare Bedieneinheit ① nicht mehr benötigt, platzieren Sie diese wieder an der Bedieneinheithalterung ②. Die Bedieneinheit fixiert sich dort magnetisch. Drücken Sie den Knopf ③ am Kabelauflroller ④ und lassen Sie das Kabel vollständig aufrollen.

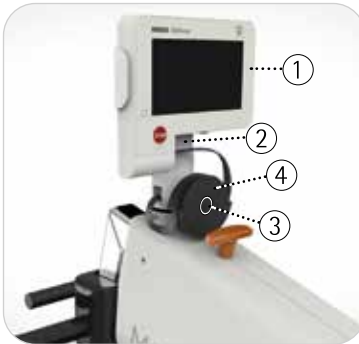


Abb. 5.6

Schnittstelle für Patientenfernbedienung aktivieren

Damit die Patientenfernbedienung verwendet werden kann, muss zuvor die zugehörige Schnittstelle aktiviert werden.



Die Einstellung der Schnittstelle für Patientenfernbedienung bleibt auch bei einem Neustart des MOTOMeds gespeichert.

Wenn die Schnittstelle aktiviert ist, kann das Training nur mit angeschlossener Patientenfernbedienung gestartet werden. Soll keine Patientenfernbedienung mehr verwendet werden, muss die Schnittstelle wieder deaktiviert werden.

Verbinden Sie die Patientenfernbedienung ② über das Kabel mit der zugehörigen Schnittstelle ③ an der Bedieneinheit ①.



Abb. 5.7, 5.8

Drücken Sie auf dem Homescreen den Button ‚Einstellungen‘ ①.

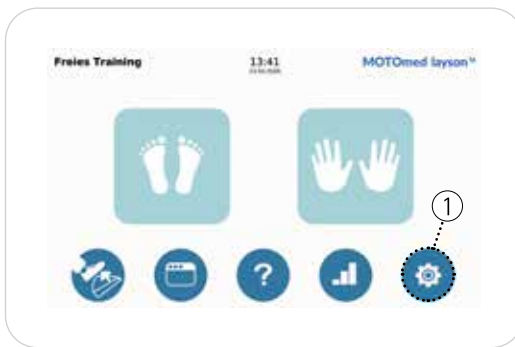


Abb. 5.9

Wählen Sie nacheinander den Button ‚Schnittstelle‘ ② und dann den Button ‚Patientenfernbedienung‘ ③.



Abb. 5.10



Abb. 5.11


Drücken Sie den Button ‚ein‘ ④ und bestätigen Sie die Eingabe mit . Die Schnittstelle für Patientenfernbedienung ist damit aktiviert.



Abb. 5.12

Trainingsbetrieb

Freies Training

Drücken Sie die ‚Ein/Aus‘ -Taste an der Bedieneinheit und schalten Sie Ihr MOTOMed ein.

Das MOTOMed initialisiert sich und geht in Betriebsbereitschaft. Der Homescreen erscheint.

MOTOMed layson.l/layson kidz.l/layson.l dia

Auf dem Homescreen erscheint der Button für den Beintrainer.

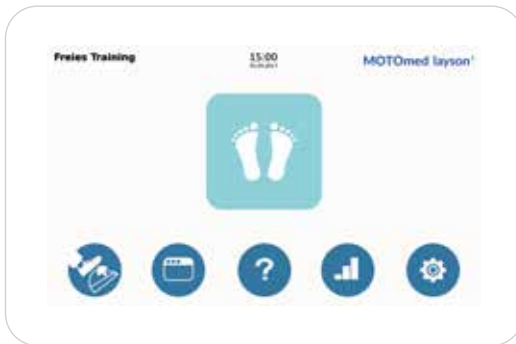


Abb. 5.13

Nach Betätigung des Buttons Beintrainer startet das Training. Die Fußschalen setzen sich nun langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung.

Patientenfernbedienung prüfen

siehe Abb. 5.14 Bei angeschlossener Patientenfernbedienung ① prüfen Sie deren Funktion durch Drücken der ‚Stop‘ -Taste ②. Wird das Training gestoppt, ist die Patientenfernbedienung aktiv. Durch Drücken der ‚Start‘ -Taste ③ kann das Training wieder gestartet werden.



Abb. 5.14

MOTOmed layson.la / layson kidz.la / layson.la prof

Auf dem Homescreen erscheinen die Buttons für den Beintrainer und für den Arm-/Oberkörpertrainer. Die Buttons können jeweils direkt angewählt werden.

Hinweis:

Seite 43 Vor Auswahl des Beintrainers müssen die Sicherheitsfußschalen montiert sein. Folgen Sie dazu der Beschreibung *„Vorbereitung Beintraining“*, *„Sicherheitsfußschalen anbringen“*.

Seite 45 Vor Auswahl des Arm-/Oberkörpertrainers müssen die Handgriffe montiert sein. Folgen Sie dazu der Beschreibung *„Vorbereitung Arm-/Oberkörpertraining“*, *„Handgriffe anbringen“*.

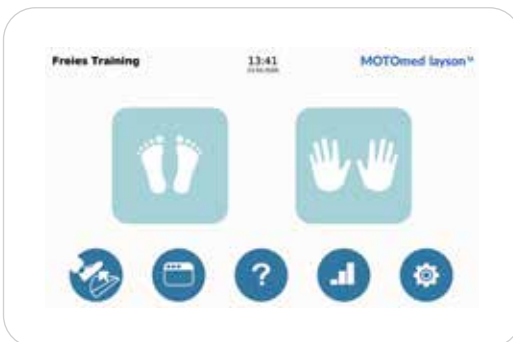


Abb. 5.15

Nach Betätigung des Buttons Bein- oder Arm-/Oberkörpertrainer startet das Training.

Die Fußschalen bzw. die Handgriffe setzen sich nun langsam mit der eingestellten Passiv-Drehzahl in Bewegung.

Seite 56 Bei angeschlossener Patientenfernbedienung folgen Sie der Beschreibung ‚*Patientenfernbedienung prüfen*‘.

VORSICHT




Verletzungsgefahr durch rotierende Pedalkurbeln

Greifen Sie nicht an die Fußschalen oder Handgriffe während sich die Pedalkurbeln drehen.

Aktiv- / Passiv-Training

Der Anwender kann sich passiv vom Motor bewegen lassen (Passiv-Training), oder er kann jederzeit beginnen, sich aktiv zu bewegen (Aktiv-Training).

Motorgeschwindigkeit

Im Passivtrainingsbetrieb können Sie mit dem Button  die Drehzahl von 1–60 U/min verändern.

Widerstand

Im Aktivtrainingsbetrieb können Sie mit dem Button  den Widerstand von 0–20 verändern.

Seite 50 Mit der roten ‚Stop‘-Taste  an der Bedieneinheit können Sie das Training jederzeit unterbrechen.

Durch Drücken des Buttons  gelangen Sie zum Homescreen.

Durch Drücken des Buttons  gelangen Sie einen Schritt zurück.

- 60 **Beinführung »TrainCare«**
Best.-Nr. 261.500 »TrainCare«, Best.-Nr. 261.502 »TrainCare kidz«

- 62 **Fußschnellfixierung »QuickFix«**
Best.-Nr. 265.004

- 63 **Dockingstation für abnehmbare Bedieneinheit**
Best.-Nr. 261.523

- 63 **Handgelenkmanschette**
Best.-Nr. 562.000 Größe L, Best.-Nr. 562.030 Größe M,
Best.-Nr. 562.020 Größe S

- 64 **Tetra Handgriffe mit Schnellwechseltechnik**
Best.-Nr. 555.200

- 64 **Vertikalhandgriffe mit Schnellwechseltechnik**
Best.-Nr. 557.200

- 65 **Ergo Handgriffe mit Schnellwechseltechnik**
Best.-Nr. 372.200

- 65 **Unterarmschalen mit Schnellwechseltechnik**
Best.-Nr. 356.200

- 66 **Hakengriff**
Best.-Nr. 567.000

Beiführung »TrainCare«

Die Beiführung »TrainCare« ① mit Wadenschalen ② gewährleistet die sichere Lagerung der Unterschenkel und verhindert deren unbeabsichtigte seitliche Bewegung. Ebenso wird das Überstrecken und Blockieren der Kniegelenke verhindert.



Bei gelähmten und bewusstlosen Anwendern ist die Beiführung »TrainCare« unbedingt erforderlich.



Abb. 6.1

Die an den Wadenschalen ② angebrachte Radialverstellung ③ kann individuell für die rechte bzw. linke Seite eingestellt werden.

Die Radialverstellung kann so eingestellt werden, dass der Anwender während des Trainings mit dem MOTomed den bestmöglichen Halt der Beine hat. Dadurch wird verhindert, dass die Beine seitlich wegrutschen.

siehe Abb. 6.2, 6.3

Zur Einstellung der Radialverstellung ③ stoppen Sie die Bewegung des MOTomed. Lösen Sie die zwei auf der Rückseite angebrachten Feststellschrauben ④. Stellen Sie den Winkel der Radialverstellung auf beiden Seiten ein und drehen Sie anschließend die Feststellschrauben wieder fest.

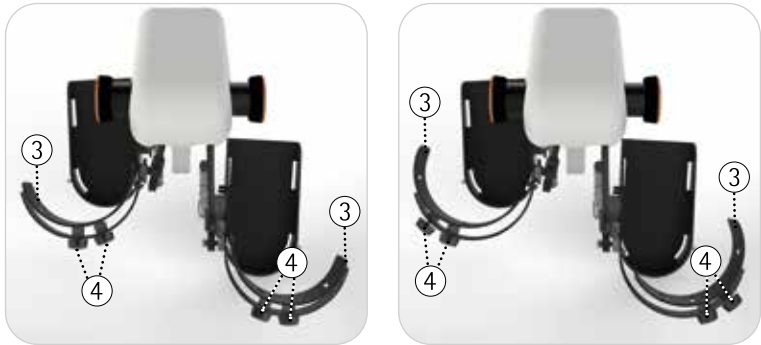


Abb. 6.2, 6.3

Überprüfen Sie vor dem Starten des MOTOMed, ob die eingestellten Winkel den Beinen des Anwenders genügend Halt geben. Eine seitliche Ausweichbewegung der Beine sollte verhindert werden.

Die Hebekraft der Beinführung »TrainCare« lässt sich für beide Beine unabhängig voneinander einstellen. Je nach Position des Anwenders im Bett oder je nach Gewicht der Beine, ist eine stärkere bzw. schwächere Hebekraft erforderlich.

siehe Abb. 6.4, 6.5

Um die Hebekraft zu verstärken, wickeln Sie die Expander ① durch Drehen der Griffe ② soweit auf, dass eine Überstreckung der Kniegelenke vermieden wird. Wenn Sie die Griffe ② drücken, können Sie die Expanderspannung wieder verringern.

VORSICHT Verletzungsgefahr!



Halten Sie den gedrückten Griff unbedingt fest! Bei eingelegten Beinen können die Beinführungen ansonsten schlagartig nach unten fallen.

VORSICHT Verletzungsgefahr durch abgenützte bzw. beschädigte Expander!



Die Expander können bei Abnutzung reißen und möglicherweise zu Verletzungen führen. Überprüfen Sie die Expander regelmäßig und ersetzen Sie diese bei Bedarf.

siehe Abb. 6.4

Wickeln Sie die Expander ausschließlich in die dargestellte Drehrichtung auf, da diese ansonsten beschädigt werden können.

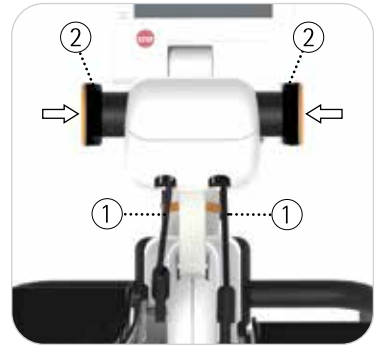


Abb. 6.4, 6.5

Fußschnellfixierung »QuickFix«

Mit der Fußschnellfixierung »QuickFix« können Sie die Füße schnell in den Sicherheitsfußschalen fixieren und wieder lösen.

Öffnen Sie die »QuickFix« indem Sie den Bedienungshebel ① herunterdrücken oder heraufziehen und legen Sie die Füße ein. Drücken Sie das Schaumstoffpolster ② mit der Hand nach unten bis Sie eine Position mit angenehmem Druck auf dem Fuß erreichen. Der Polsterbügel ③ rastet in kurzen Abständen hörbar ein und ist auf jeder dieser Raststufen sicher fixiert.

Nach Trainingsende öffnen Sie die »QuickFix« indem Sie den Bedienungshebel ① herunterdrücken oder heraufziehen.

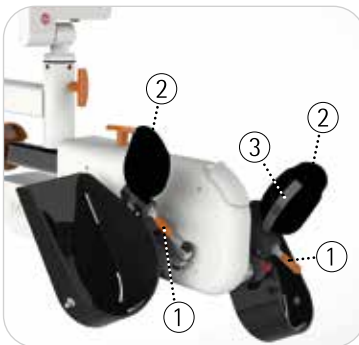


Abb. 6.6, 6.7

Dockingstation für abnehmbare Bedieneinheit

An der Dockingstation ① können Sie die abnehmbare Bedieneinheit ② anbringen.



Abb. 6.8

Handgelenkmanschette zur Handfixierung

Die Handgelenkmanschette ① zur Handfixierung ermöglicht eine einfache und schnelle Fixierung der gelähmten (schwachen) Hand an den verschiedenen Handgriffen.



Abb. 6.9

Tetra Handgriffe mit Schnellwechseltechnik

Die Tetra Handgriffe ① ermöglichen ein einfaches und selbstständiges Einlegen der Arme. Die Unterarmstütze ③ kann mit der Einstellschraube ② flexibel eingestellt werden.

Die Schnellwechseltechnik ④ ermöglicht ein einfaches, werkzeugloses Wechseln der Handgriffe. Öffnen Sie den Bügel ⑤ und nehmen Sie den Handgriff ab. Stecken Sie den gewünschten Handgriff auf und schließen Sie den Bügel ⑥ wieder ganz.



Abb. 6.10

Vertikalhandgriffe mit Schnellwechseltechnik

Die Vertikalhandgriffe ① eignen sich für Anwender, die sich etwas festhalten können, aber eine Handauflage benötigen. Die Vertikalhandgriffe sind mit einer Abrutschsicherung ② nach innen ausgestattet.

siehe Abb. 6.10 Funktionsweise der Schnellwechseltechnik *siehe Tetra Handgriffe*.



Abb. 6.11

Ergo Handgriffe mit Schnellwechseltechnik

Die Ergo Handgriffe ① ermöglichen eine individuelle Handstellung ohne Umbau. Der Anwender kann aus 3 Griffhalte-Positionen auswählen.
siehe Abb. 6.10 Funktionsweise der Schnellwechseltechnik *siehe Tetra Handgriffe*.



Abb. 6.12

Unterarmschalen mit Schnellwechseltechnik

siehe Abb. 6.13 Die Unterarmschalen ① ermöglichen eine Befestigung und Fixierung der Arme bei starken Lähmungserscheinungen. Für die seitliche Ausgleichsbewegung der Unterarme sind die Unterarmschalen in der Horizontalen schwenkbar gelagert.
Öffnen Sie die Flügelschraube ② an der Unterseite der Unterarmschale ① und stellen Sie den Quergriff ③ in die gewünschte Richtung ein. Ziehen Sie die Flügelschraube ② in der gewählten Position wieder fest.
siehe Abb. 6.10 Funktionsweise der Schnellwechseltechnik *siehe Tetra Handgriffe*.

VORSICHT



Achten Sie auf die Mindesteinstecktiefe des Quergriffes ③ von 2,5 cm.

VORSICHT



Achten Sie darauf, dass Hände (und Finger) so fixiert werden, dass sie nicht an den Pedalstangen streifen können. Das Training mit in den Unterarmschalen eingelegten und fixierten Armen und Händen darf nur unter Aufsicht durchgeführt werden.



Abb. 6.13

Hakengriff

Der Hakengriff ① zur Handfixierung ermöglicht eine einfache und schnelle Fixierung der gelähmten (schwachen) Hand am Handgriff.



Abb. 6.14

- 68 **Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung**
- 68 **Das MOTOmed läuft nicht bzw. die Bedieneinheit spricht nicht an**
- 68 **Das MOTOmed läuft unrund**
- 69 **Mögliche Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das MOTOmed**

Sicherheitsvorgaben zur Störungsbeseitigung

WARNUNG



Eingriffe am MOTOMed dürfen nur durch entsprechend autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden. Vor Wartungsarbeiten ist aus Sicherheitsgründen unbedingt der Netzstecker aus der Steckdose zu ziehen, damit die Stromzufuhr unterbrochen ist.

Seite 79 Sollte eine Störung aufgetreten sein, die sich nicht beheben lässt und die nachfolgend nicht aufgeführt ist oder wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich bitte an die Servicestelle des Unternehmens RECK oder eines autorisierten Partners.

Das MOTOMed läuft nicht bzw. die Bedieneinheit spricht nicht an

Seite 47 Stellen Sie sicher, dass die Netzanschlussleitung richtig in der Netzsteckdose und am Kaltgerätestecker im Fahrwerk des MOTOMed eingesteckt ist. Kontrollieren Sie, ob die grüne LED - Anzeige auf der Bedieneinheit aufleuchtet. Überprüfen Sie auch die Funktion der Netzsteckdose (durch Einstecken eines anderen elektrischen Gerätes). Überprüfen Sie beim MOTOMed mit abnehmbarer Bedieneinheit, ob beide Stecker des Kabelaufrollers richtig eingesteckt sind.

Das MOTOMed läuft unrund

Bitte kontrollieren Sie folgende Punkte:

1. Position und Haltung des Anwenders.
Sie sollten sicher und in einer Linie zum MOTOMed liegen. Der Abstand sollte so gewählt werden, dass die Knie beim Treten nicht durchgestreckt sind.
2. Bei einer Halbseitenlähmung kann es auf Grund der unterschiedlich betroffenen Körperseiten zu einem unrunden Lauf kommen (speziell bei niedrigem Widerstand).

3. Sollte der unrunde Lauf auch ohne eingelegte Beine erfolgen, muss eine Überprüfung vom Fachpersonal durchgeführt werden.

Mögliche Auswirkungen elektromagnetischer Störungen auf das MOTomed

Mögliche Auswirkung	Maßnahme zur Behebung
Das Training bricht ab	Training erneut starten
Das MOTomed schaltet sich ab	MOTomed wieder einschalten
Gewähltes Training schaltet sich in anderes Training um	Training beenden und gewünschtes Training erneut starten
Die Trainingsgeschwindigkeit ändert sich	Keine Maßnahme erforderlich, automatische Wiederherstellung nach Störungsende
Akustische Fehlsignale treten auf	Keine Maßnahme erforderlich, automatische Behebung nach Störungsende
Visuelle Fehlsignale treten auf	Keine Maßnahme erforderlich, automatische Behebung nach Störungsende

Reinigung

WARNUNG



Verletzungsgefahr durch elektrische Spannung!

Während der Reinigung und Desinfektion muss aus Sicherheitsgründen die Stromzufuhr des MOTOMed Bewegungstherapiegerätes durch Ziehen des Netzsteckers unterbrochen werden!

Das MOTOMed darf nur im Verfahren der Wischdesinfektion mit speziell geeigneten Reinigungstüchern gereinigt bzw. desinfiziert werden.

VORSICHT



Gefahr von Beschädigungen am MOTOMed!

Eine Sprühdesinfektion oder der Einsatz von Desinfektionsduschen ist auf Grund der empfindlichen Elektronikverbindungen und der beweglichen Teile ohne Dichtung nicht zulässig!

Grundsätzlich ist kein festes Reinigungsintervall vorgeschrieben. Die Reinigung erfolgt je nach Bedarf und Hygieneanforderungen. In Bereichen, in denen mehrere Anwender das MOTOMed benutzen, sollten die Anwendungsteile und sonstige Teile, die mit versehrten Körperpartien des Anwenders in Berührung kommen könnten (z.B. bei offenen Wunden oder Gefahr von Dekubitus), nach jedem Gebrauch gereinigt und mit einem geeigneten Desinfektionsmittel desinfiziert werden.

Verwenden Sie keine scharfen, ätzenden, lösungsmittel- oder aktiv-chlorhaltigen Reinigungsmittel. Achten Sie beim Reinigen vor allem auf alle am MOTOMed angebrachten Aufkleber, damit diese nicht beschädigt werden.



Empfohlene Desinfektions- bzw. Reinigungsmittel sind z. B.

- Meliseptol Flächendesinfektionsmittel
- Sagrotan Allzweckreiniger

Wartung

- Das MOTOMed benötigt keine regelmäßigen Wartungen/Kundendienste.
- Seite 21 Vor dem Training ist die Sichtprüfung gemäß Kapitel 3 durchzuführen. Abgenutzte Verschleißteile (z.B. Fußschalenauskleidungen, Handgriffe, Expander) sollten erneuert werden.

Recycling

- Das MOTOMed ist in hochwertiger Ganzmetallbauweise hergestellt: Es ist langlebig, umweltverträglich und recyclebar. Bitte entsorgen Sie das Gerät gemäß der WEEE-Richtlinie 2012/19/EU (Waste Electrical and Electronic Equipment).
- Seite 79 Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an das MOTOMed Beratungsteam.

Technische Daten, Zeichen

Abmessungen und Gewicht

MOTOmed Modell	Abmessungen (Außenmaße in cm min./max.)			Gewicht (in kg)
	Länge	Breite	Höhe	
layson.l/layson kidz.l Spreizfahrwerk	110-125	62-100	113-157	80
layson.l/layson kidz.l Parallelfahrwerk	110-125	62-92	113-157	80
layson.la/layson kidz.la Spreizfahrwerk	142-155	67-105	131-166	98
layson.la/layson kidz.la Parallelfahrwerk	142-155	67-97	131-166	92
layson.l dia	110-125	62-100	113-157	80
layson.la prof	142-155	67-105	131-166	105

Anschlusswerte (Netzspannung, Netzfrequenz)

100-240V~/max. 120VA
47-63 Hz

Leistungsaufnahme

im Stand-by <1 W

Umgebungsbedingungen für Betrieb

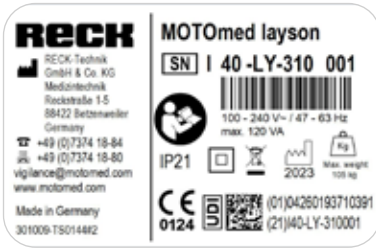
Temperatur +5 °C bis +40 °C
Luftfeuchte 15 % bis 90 % relative Feuchte,
nicht kondensierend, aber ohne
erforderlichen Wasserdampf-
Partialdruck von mehr als 50 hPa
Luftdruck >783,8 hPa bis 1060 hPa
Betriebshöhe <2000 m über Meeresspiegel

Umgebungsbedingungen für Lagerung und Transport

Temperatur	-25 °C bis +70 °C
Luftfeuchte	relative Luftfeuchte von bis zu 90%, ohne Kondensation bei +5 °C bis +35 °C Wasserdampfdruck bis zu 50 hPa bei >+35 °C bis +70 °C
Luftdruck	keine Angaben
Schutzart	IP21
Klassifikation	Schutzklasse II, Typ BF
Klassifizierung nach MDD	II a
Klassifizierung nach MDR	II a, Anhang VIII, Regel 9
NBOG Code	1108 active rehabilitation devices
FDA product code	BXB - exerciser powered
Max. zulässiges Benutzergewicht	135 kg

Die Beschichtung der Haltegriffe besteht aus PVC.
Ein allpoliges Abschalten des MOTOMed ist durch Ziehen des Netz-
steckers gewährleistet.

Zeichenerklärung – Allgemein



Typenschild

Am Fahrwerk des MOTOMed angebracht.

Darstellung ist nur beispielhaft,

die tatsächliche Seriennummer **SN** ist direkt am MOTOMed ablesbar!



Kennzeichnung an der abnehmbaren Bedieneinheit.



Kennzeichnung an der Patientenfernbedienung.



Zeigt den Hersteller des Medizinproduktes an.



Seriennummer des Gerätes.



Gebrauchsanweisung befolgen.

IP21

Das MOTOmed entspricht der Schutzart IP21:
Geschützt gegen das Eindringen von festen Fremtteilen und senkrecht tropfenden Flüssigkeiten.



Gerät der Schutzklasse II.



Fachgerechte Entsorgung beachten
WEEE-Reg.-Nr. DE 53019630.



2018

Baujahr, in dem das MOTOmed hergestellt wurde
(z.B. 2018).



Max. weight
105 kg

Masse einschließlich der sicheren Arbeitslast in
Kilogramm.



Das MOTOmed entspricht der Richtlinie über
Medizinprodukte 93/42/EWG.



„Zum Hinweis auf Fernbedienung“.



Seitliches Drücken, Anlehnen oder Schieben des MOTOmed ist nicht zulässig.



Aufsteigen auf das MOTOmed oder das Trainieren im Stehen ist unzulässig.



Anwendungsteile des Typs BF
Anwendungsteile sind Teile, die beim bestimmungsgemäßen Gebrauch des Gerätes Kontakt mit dem Anwender haben und deshalb besonderen Sicherheitskriterien entsprechen müssen.

Die folgenden Anwendungsteile (Typ BF) können am MOTOmed angebaut sein und müssen regelmäßig geprüft werden:

- Bedieneinheit
- Patientenfernbedienung
- Handgriffe
- Fußschalen
- Beiführungen mit Wadenschalen

Zu erwartende Betriebslebensdauer

Die zu erwartende Betriebslebensdauer kann nicht pauschal benannt werden, da sie von der Betriebsumgebung, der Nutzungshäufigkeit und der Nutzungsart bestimmt wird.

Als zu erwartende Betriebslebensdauer wird daher der Zeitraum betrachtet, während dem das Gerät seit der Erstinbetriebnahme die Betriebsbereitschaft aufrechterhalten soll. Diese Betriebslebensdauer ist auf 10 Jahre festgelegt, sofern die Technische Spezifikation der Gerätevarianten und der Zubehöerteile keine anderen Angaben enthält.

Service

Bei Fragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Seite. Bitte rufen Sie uns an – Ihre Fragen und Anregungen sind uns sehr willkommen. Gerne rufen wir Sie auch zurück. Bitte geben Sie uns immer die Seriennummer **SN** an. Diese finden Sie auf dem Typenschild am Fahrwerk des MOTOmed.

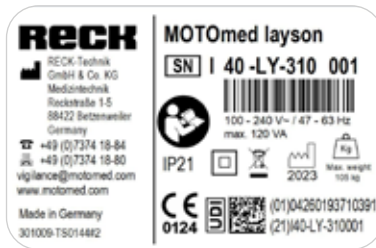


Abb. 10.1

Darstellung ist nur beispielhaft, die tatsächliche Seriennummer **SN** ist direkt am MOTOmed ablesbar!

Ihre Service-Kontakte national

Telefon 07374 18-84
Telefax 07374 18-80
E-Mail service@MOTOmed.com

oder rufen Sie uns gebührenfrei an 0800 668 6633

Ihre Service-Kontakte international

Telefon +49 7374 18-85
Telefax +49 7374 18-480
E-Mail service@MOTOmed.com

- 82 **Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen**
- 83 **Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit**
- 85 **Empfohlene Schutzabstände**

Für die Netzanschlussleitung des MOTOMed erklärt der Hersteller die Übereinstimmung mit den Anforderungen nach EN 60601-1-2:2016-05.

Die Verwendung von anderem Zubehör und anderen Leitungen als jene, welche der Hersteller dieses Geräts festgelegt oder bereitgestellt hat, kann erhöhte elektromagnetische Störaussendungen oder eine geringere elektromagnetische Störfestigkeit des Geräts zur Folge haben und zu einer fehlerhaften Betriebsweise führen.

Herstellereklärung – Elektromagnetische Aussendungen


Das MOTOMed ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTOMed sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störungsaussendungs-messungen	Übereinstimmung	Elektromagnetische Umgebung – Leitfaden
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Gruppe 1	Das MOTOMed verwendet HF-Energie ausschließlich zu seiner internen Funktion. Daher ist seine HF-Aussendung sehr gering, und es ist unwahrscheinlich, dass benachbarte elektronische Geräte gestört werden.
HF-Aussendungen nach CISPR 11	Klasse B	Das MOTOMed ist für den Gebrauch in allen Einrichtungen einschließlich Wohnbereichen und solchen bestimmt, die unmittelbar an ein öffentliches Versorgungsnetz angeschlossen sind, das auch Gebäude versorgt, die für Wohnzwecke genutzt werden.
Aussendungen von Oberschwingungen nach IEC 61000-3-2	Klasse A	
Aussendungen von Spannungsschwankungen / Flicker nach IEC 61000-3-3	erfüllt	

Herstellereklärung – Elektromagnetische Störfestigkeit

Das MOTomed ist für den Betrieb in der unten angegebenen elektromagnetischen Umgebung bestimmt. Der Kunde oder der Anwender des MOTomed sollte sicherstellen, dass es in einer solchen Umgebung benutzt wird.

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
Entladung statischer Elektrizität (ESD) nach IEC 61000-4-2	±8 kV Kontaktentladung ±15 kV Luftentladung	Fußböden sollten aus Holz oder Beton bestehen oder mit Keramikfliesen versehen sein. Wenn der Fußboden mit synthetischem Material versehen ist, muss die relative Luftfeuchte mindestens 30% betragen.
schnelle transiente elektrische Störgrößen / Bursts nach IEC 61000-4-4	±2 kV 100 kHz Wiederholfrequenz	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Stoßspannungen (Surges) nach IEC 61000-4-5	±0,5 kV, ±1 kV Leitung gegen Leitung	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen.
Spannungseinbrüche, Kurzzeitunterbrechungen und Schwankungen der Versorgungsspannung nach IEC 61000-4-11	0% UT; ½ Periode bei 0, 45, 90, 135, 180, 225, 270 und 315 Grad 0% UT; 1 Periode Einphasig: bei 0 Grad 70% UT; 25/30 Perioden Einphasig: bei 0 Grad 0% UT; 250/300 Perioden	Die Qualität der Versorgungsspannung sollte der einer typischen Geschäfts- oder Krankenhausumgebung entsprechen. Wenn der Anwender des MOTomed fortgesetzte Funktion auch beim Auftreten von Unterbrechungen der Energieversorgung fordert, wird empfohlen, das MOTomed aus einer unterbrechungsfreien Stromversorgung oder einer Batterie zu speisen.
Magnetfeld bei der Versorgungsfrequenz (50/60 Hz) nach IEC 61000-4-8	30 A/m	Magnetfelder bei der Netzfrequenz sollten den typischen Werten, wie sie in der Geschäfts- und Krankenhausumgebung vorzufinden sind, entsprechen.
Anmerkung: UT ist die Netzwechselfspannung vor der Anwendung der Prüfpegel.		

Störfestigkeitsprüfungen	IEC 60601-Prüfpegel	Elektromagnetische Umgebung – Leitlinien
<p>Geleitete HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-6</p> <p>Gestrahlte HF-Störgrößen nach IEC 61000-4-3</p>	<p>3 V_{eff} 0,15 MHz bis 80 MHz</p> <p>6 V_{eff} in ISM- und Amateurfunk-Frequenzbändern zwischen 0,15 MHz und 80 MHz 80% AM bei 1 kHz</p> <p>10V/m 80 MHz bis 2,7 GHz 80% AM bei 1 kHz</p>	<p>Die Verwendung dieses Geräts unmittelbar neben anderen Geräten sollte vermieden werden, da dies eine fehlerhafte Betriebsweise zur Folge haben könnte. Wenn eine Verwendung in der vorbeschriebenen Art dennoch notwendig ist, sollen dieses Gerät und die anderen Geräte beobachtet werden, um sich davon zu überzeugen, dass sie ordnungsgemäß arbeiten.</p> <p>Die Feldstärke stationärer Funksender sollte bei allen Frequenzen gemäß einer Untersuchung vor Ort^a geringer als der Prüfpegel sein.</p> <p>In der Umgebung von Geräten, die das folgende Symbol  tragen, sind Störungen möglich.</p>
<p>Anmerkung: Diese Leitlinien mögen nicht in allen Fällen anwendbar sein. Die Ausbreitung elektromagnetischer Größen wird durch Absorptionen und Reflexionen der Gebäude, Gegenstände und Menschen beeinflusst.</p>		
<p>a) Die Feldstärke stationärer Sender, wie z.B. Basisstationen von Funktelefonen und mobilen Landfunkgeräten, Amateurfunkstationen, AM- und FM-Rundfunk- und Fernsehsender können theoretisch nicht genau vorherbestimmt werden. Um die elektromagnetische Umgebung hinsichtlich der stationären Sender zu ermitteln, sollte eine Studie des Standorts erwogen werden. Wenn die gemessene Feldstärke an dem Standort, an dem das MOTomed benutzt wird, die obigen Übereinstimmungspegel überschreitet, sollte das MOTomed beobachtet werden, um die bestimmungsgemäße Funktion nachzuweisen. Wenn ungewöhnliche Leistungsmerkmale beobachtet werden, können zusätzliche Maßnahmen erforderlich sein, wie z.B. eine veränderte Ausrichtung oder ein anderer Standort des MOTomed.</p>		

Empfohlene Schutzabstände zwischen tragbaren und mobilen HF-Telekommunikationsgeräten und dem MOTOMed

Das MOTOMed ist für den Betrieb in einer elektromagnetischen Umgebung bestimmt, in der die HF-Störgrößen kontrolliert sind.

Tragbare HF-Kommunikationsgeräte (Funkgeräte) (einschließlich deren Zubehör wie z. B. Antennenkabel und externe Antennen) sollten nicht in einem geringeren Abstand als 30 cm (bzw. 12 Inch) zu den vom Hersteller bezeichneten Teilen und Leitungen des MOTOMed verwendet werden. Eine Nichtbeachtung kann zu einer Minderung der Leistungsmerkmale des Geräts führen.

Stichwortverzeichnis

A

Abmessungen 73
Abnehmbare Bedieneinheit 27, 30
Anschlusswerte 73
Ansprechpartner 79
Arm-/Oberkörpertraining 27, 29, 45, 57
Aufbau 27, 28

B

Baujahr 76
Bedieneinheit 1, 2, 27, 28, 30, 63, 46, 48, 59, 63, 64
Behandlungsziele 5, 9
Beinführung »TrainCare« 27, 42, 44, 45, 46, 59, 60, 61
Beintraining 27, 30, 43, 57
Benutzergewicht 74
Bereitschaft 27, 47
Bestimmungsgemäßer Gebrauch 5, 7
Bodenfixierung 1, 2, 27, 34, 36, 37, 38

D

Desinfektion 71

E

Elektromagnetische Aussendungen 81, 82
Elektromagnetische Störfestigkeit 81, 83
Entsorgung 76
Ergo Handgriffe 64, 65, 66
Erstinbetriebnahme 27, 28

F

Freies Training 56
Fußschnellfixierung »QuickFix« 59, 62

G

Gerätenummer 79

Gewicht 73

Gewichtsbegrenzung 74

H

Haftungsausschluss 5, 8

Hakengriff 59, 66

Haltegriff 1, 2, 35

Handgelenkmanschette 63, 64

I

Inbetriebnahme 27, 30, 46

Indikationen (Krankheitsbilder) 5, 9

K

Klassifikation 74

Klassifizierung 74

Knieflexionseinstellung 1, 2, 27, 40, 41

Kontraindikationen 5, 8, 10

L

Leistungsaufnahme 73

N

Negative Nebenwirkungen 5, 11

Netzanschlussleitung 1, 2, 28, 34, 47

Netzstecker 1, 2, 47, 48

P

Parallelfahrwerk 27, 28, 31

Patientenfernbedienung 1, 2, 28, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 58, 49

Positionierung 27, 35, 39

R

Recycling 71, 72

Reinigung 48, 71

S

Schnellwechseltechnik 43, 45, 59, 64, 65

Schnittstelle für Patientenfernbedienung 49, 51, 52, 53, 55

Schutzabstände 85

Schutzart 74, 76

Schwerwiegender Vorfall 11

Seriennummer 75, 79

Service 79

Sicherheitsfußschalen 1, 2, 30, 43, 44, 45, 57

Sichtprüfung 21, 22

Spreizfahrwerk 1, 2, 27, 33, 34, 36

Störungsbeseitigung 67, 68

T

Technische Daten 73

Tetra Handgriffe 64, 65

Trainingsbetrieb 49, 53

Transport 27, 34, 39, 46, 48

Transportrollen 1, 2, 34

Typenschild 75, 79

U

Umgebungsbedingungen 73, 74

Unterarmschalen 46, 65, 66

V

Vertikalhandgriffe 64, 65

Vorbereitung 27, 43, 45

Vorsichtsmaßnahmen 13, 14, 15, 16

Vorwort 1

W

Wartung 71, 72

Z

Zeichenerklärung 75

Zubehör 27, 42, 46, 59

Zweckbestimmung 5, 7

Gültig ab Baujahr 2020

100.019.131 de 20231129

Technische Änderungen im Sinne des Fortschritts behalten wir uns vor.
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des
Unternehmens RECK.

RECK

RECK-Technik GmbH & Co. KG

Reckstraße 1-5, 88422 Betzenweiler, GERMANY

Telefon +49 7374 18-84, Fax +49 7374 18-80

info@MOTOmed.com, www.MOTOmed.com

